



Industrie- und Handelskammer
Erfurt

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Wirtschaftsmagazin

für Nord-, Mittel- und Westthüringen

#GemeinsamStarkDankEhrenamt

IHK mitgestalten – Regionale
Unternehmer im Ehrenamt

Unser Restart-Team ist
für Sie da

Wir übernehmen
Verantwortung!

Zwei von 2.388 Unternehmern,
die sich in der IHK Erfurt
ehrenamtlich engagieren





Gemeinsam groß werden.

Mit Förderprogrammen für kleine und mittelständische Unternehmen.



Fotografiert in Nordhausen

Sie planen Investitionen mit einer langfristigen Finanzierung?

- ➔ GuW Thüringen (Gründungs- und Wachstumsfinanzierung): für alle Branchen.

Sie möchten Prozesse, Produkte und Dienstleistungen digitalisieren?

- ➔ Digitalbonus Thüringen

Arbeitsplätze schaffen und sichern durch Investitionen?

- ➔ Thüringen Invest – die perfekte Kombi aus Zuschuss und Darlehen.

Fachkräfte für Forschung, Entwicklung und Vermarktung gewinnen?

- ➔ FuE Personal

Sich auf Messen präsentieren und internationale Kontakte knüpfen?

- ➔ Einzelbetriebliche Aussenwirtschaftsförderung

...und vieles mehr!



Wir beraten Sie gern!

Beratungshotline:
0800 44 0 44 80 (kostenfrei)

info@aufbaubank.de

Finden Sie uns auf:





Wach in die Zukunft.
Wissen, wie man sie gestaltet.

Ihre Expertise zählt – Mitmachen noch mehr!

Viele von Ihnen bringen sich mit Herzblut in die Arbeit der IHK ein, indem Sie sich in den vielfältigen Gremien engagieren. Aktuell sind 2.388 Personen ehrenamtlich bei uns engagiert: als Mitglied in der Vollversammlung, den Wirtschaftsbeiräten, Ausschüssen, als Prüfer, Richter oder Wirtschafts junior.

Ohne dieses hohe Engagement könnten viele unserer Leistungen für die Wirtschaft entweder gar nicht oder nicht so kostengünstig und praxisnah erbracht werden.

Das Ehrenamt in der IHK Erfurt hat eine lange Tradition, auf die ich als Ehrenpräsident mit Stolz zurückblicke. Bis zum Jahr 2010 durfte ich als Präsident gemeinsam mit Unternehmerkollegen das Hauptamt der IHK Erfurt begleiten und damit die wirtschaftliche Entwicklung in Thüringen gestalten.

Früher orientierten wir uns beim ehrenamtlichen Einsatz an dem Leitbild des „Ehrbaren Kaufmanns“, den die Unternehmerschaft seit Jahrhunderten für die verantwortungsvolle Teilnahme am Wirtschaftsleben als Anspruch und Ziel definiert. Wenngleich dieser Begriff inzwischen durch moderne Bezeichnungen wie „Fair Play“ oder „Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“ ersetzt wird und seine Regeln zeitgemäße Ausformungen angenom-

men haben, ist er für Unternehmer immer noch von hoher Relevanz.

Wir Geschäftsleute sind Gestalter und Ideengeber, übernehmen Verantwortung und zeigen Haltung – bei der eigenen Geschäftstätigkeit ebenso wie beim Ehrenamt in der IHK.

Wir sehen die IHK als eine Mitmach-Organisation, in der Sie Ihre Kompetenz, Erfahrung und Interessen aktiv einbringen. Diese werden vom Hauptamt kanalisiert und an die Politikvertreter adressiert. Die zahlreichen Facetten des IHK-Ehrenamts wollen wir in dieser Ausgabe vorstellen und würdigen.

Lesen Sie selbst, wie das Ehrenamt tickt und lassen sich zum Mitmachen anregen.

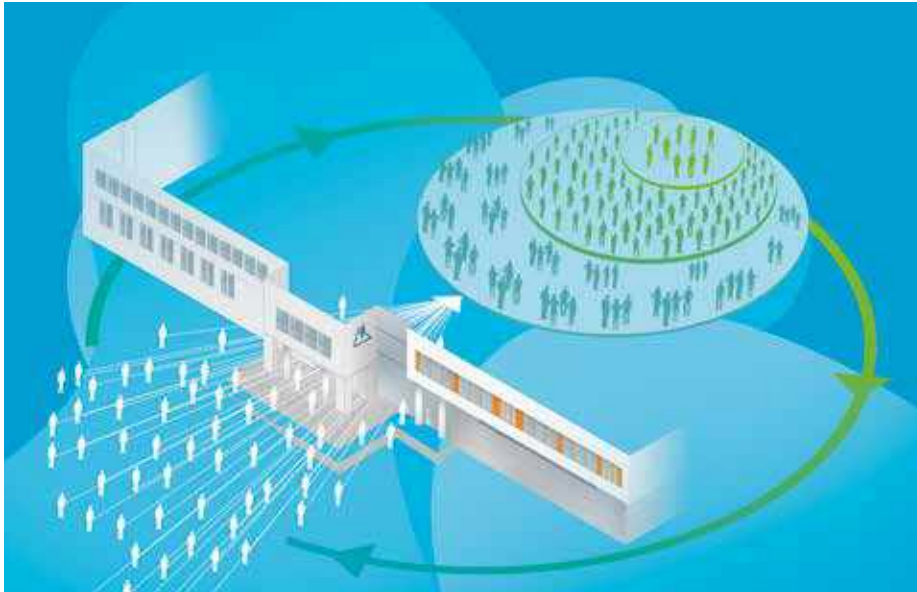
Ihr Niels Lund Chrestensen
Ehrenpräsident der IHK Erfurt
Ehemaliger Geschäftsführer der N.L. Chrestensen
Samenzucht und Produktion GmbH Erfurt



Niels Lund Chrestensen

Erhalten Sie die IHK-Zeitschrift mehrfach?

Um die Zahl von unnötigen Doppellieferungen nach Möglichkeit weiter zu reduzieren und damit Kosten zu sparen, bitten wir die Bezieher mehrerer Zeitschriften zu überlegen, ob sie mehr als ein Exemplar der Zeitschrift benötigen. Falls Sie auf die Lieferung einer oder mehrerer Zeitschriften verzichten können oder unser Magazin nur noch im Internet unter www.erfurt.ihk.de/wirtschaftsmagazin nutzen, dann informieren Sie uns gern per Mail: henkel@erfurt.ihk.de oder telefonisch unter 0361 3484-260.



ÜBER DIE FERIENMONATE ERSCHEINT DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN DER IHK ERFURT ALS DOPPELAUSGABE. DIE NÄCHSTE AUSGABE WIRD IM SEPTEMBER 2020 VERÖFFENTLICHT.



12 TITELTHEMA

Mitmach-Kammer: Die IHK lebt vom Engagement ihrer Mitgliedsunternehmen, die ihr Wissen und ihre Interessen einbringen.

19 TITELTHEMA

„Weil ich so in der Wirtschaft etwas bewegen kann.“
Ehrenamtsmitglied Katrin Katzung im Interview

28 PRAXIS

Zuschuss für Auszubildende



**IHK-Wahl
2020**



42

BEKANNTMACHUNGEN

Entscheiden Sie mit:
Vom 26. Oktober bis 26. November 2020 findet die Wahl der neuen IHK-Vollversammlung statt.

40 RATGEBER

Ehrenamt: Fiskus unterstützt Helfer



38 WIR VOR ORT

Kein Tag mehr ohne ein Rosa Wunder!

Titelbild: Juliane Weise und André Wagner,
© IHK Erfurt, Oliver Grosser

03 KOMMENTIERT

Ihre Expertise zählt
– Mitmachen noch mehr!

06 KONJUNKTUR

IHK-Ausbildungsumfrage 2020
Entwicklung Tourismus

08 AKTUELLES

Treffen mit dem Ministerpräsidenten
Mehrwertsteuersenkung
– Impuls oder Last?

09 Restart-Team ist für Sie da!
Branchen-Task-Force zur
Stärkung der Innenstädte

08 Außenwirtschaftsausschuss diskutiert
über Impulspapier Deglobalisierung
Umwelt- und Energieausschuss verab-
schiedet Positionspapier Klimaschutz
Sitzungen der regionalen Wirtschafts-
beiräte unter dem Stern Corona

09 Aktuelles von den
Wirtschaftsjunioren

12 TITELTHEMA

Gemeinsam stark dank Ehrenamt?

14 Mitmach-Kammer

16 Warum engagiere ich mich in der
Vollversammlung
Vollversammlung plant engere
Verzahnung zwischen IHK und
Ehrenamt

17 IHK-Wahl 2020:
Entscheiden Sie mit!

Häufig gestellte Fragen zur
IHK-Vollversammlungswahl 2020

18 „Warum ich Ehrenämter nicht auf
meinen Nachbarn abwälzen will?“

19 „Weil ich so in der Wirtschaft etwas
bewegen kann.“

20 Prüfer der IHK – Ein bereicherndes
Engagement

Zahlen und Fakten zum
Prüfungswesen 2019

21 Wir sagen Danke!

22 PRAXIS

Heimat shoppen 2020

23 Digitaler Marktplätze zur
Neuorientierung
Kassengesetz 2020

24 Kooperationsbörsen
Informationen aus aller Welt

25 Zur Bewältigung der Krise braucht es
internationalen Handel

26 Unternehmen setzen auf Fachkräfte
von morgen!

27 Drei Fragen – Drei Antworten
Digitales Berichtsheft

28 Zuschuss für Auszubildende
Vier Tipps für ein erfolgreiches
Bewerbermanagement

29 Ergänzungsausbildung jetzt online
möglich

Stellungnahme zum Berufsschulnetz

30 IHK Erfurt digitalisiert das
Prüfungswesen

Änderungen in der
Prüfungsorganisation durch das neue
Berufsbildungsgesetz (BBiG)

31 Schlichtungsausschuss zur Klärung
von Berufsausbildungsstreitigkeiten
Unternehmen in der Krise

32 Ausgewählte Termine aus
dem Veranstaltungskalender

34 REGIONAL

IHK mitgestalten – Regionale
Unternehmer im Ehrenamt

36 Träger der IHK-Ehrennadel

37 Attraktive Arbeitgeber

38 Wir vor Ort!

40 RATGEBER

Ehrenamt: Fiskus unterstützt Helfer

41 Verluste aus nebenberuflicher Tätigkeit
als Übungsleiter sind steuerlich
abziehbar

Ehrenamt grundsätzlich beitragsfrei

42 BEKANNTMACHUNGEN

Erneute öffentliche Bestellung und
Vereidigung gemäß § 36 GewO
Erste Wahlbekanntmachung

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Herausgeber des Wirtschaftsmagazins
Arnstädter Straße 34
99096 Erfurt

@ info@erfurt.ihk.de

☎ 0361 3484-0

☎ 0361 3485-950



IHK- Wahl 2020



Entscheiden Sie mit!

erfurt.ihk.de/
vollversammlungswahl2020

IHK-Ausbildungsumfrage 2020

Von Mitte April bis Anfang Mai 2020 hat die Industrie- und Handelskammer Erfurt ihre jährliche Ausbildungsumfrage in den ausbildenden Unternehmen in Nord-, Mittel- und Westthüringen durchgeführt. Vor dem Hintergrund der Corona-Krise äußerten sich die Firmen zur aktuellen Situation und ihren Ausbildungsplänen.

Auswirkungen der Corona-Krise auf die aktuelle Ausbildungssituation

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben auch Auswirkungen auf die Ausbildung in den Betrieben. Bei drei von vier Unternehmen konnte die Ausbildung, dank Umorganisation im Normalbetrieb weiterlaufen. Rund ein Viertel der Firmen ha-

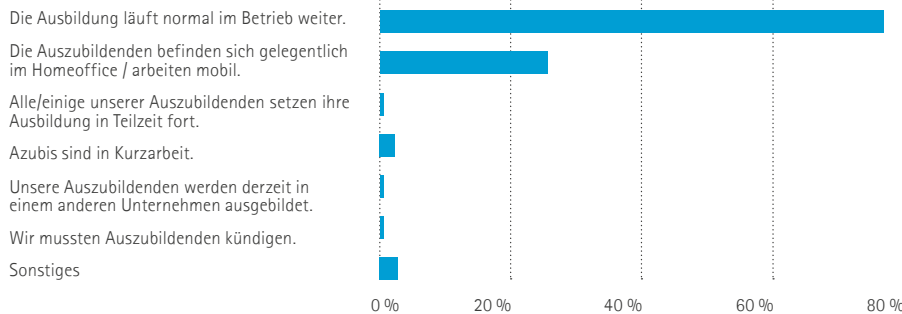
ben die Auszubildenden zumindest gelegentlich im Homeoffice oder mobil beschäftigt. Kurzarbeit mussten fünf Prozent der Befragten für die Lehrlinge beantragen.

Ausbildung nach wie vor im Fokus der Unternehmen

Viele Unternehmen tun ungeachtet der schwierigen Situation, in der sie sich befinden alles,

um ihre Auszubildenden zu halten und auch neue Ausbildungsplätze anzubieten. Für 2020 haben 77 Prozent der Befragten geplant, Auszubildende einzustellen. Inwieweit diese Absichten jedoch aufrechterhalten werden können, ist für rund 10 Prozent der Firmen noch unklar. Bislang war aber nur ein Prozent der Unternehmen gezwungen, aufgrund der Corona-Krise die für 2020 geschlossenen Ausbildungsverträge wieder zu lösen.

WIE WIRKT SICH DIE AKTUELLE SITUATION AUF IHREN AUSBILDUNGSALLTAG AUS?



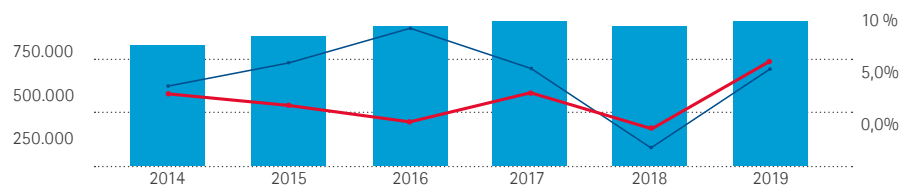
Persönliche Auswahl von Bewerbern steht im Vordergrund

Der persönliche Kontakt zum künftigen Auszubildenden ist für mehr als zwei Drittel der Firmen trotz der Corona-Pandemie immer noch die beste Chance sich kennenzulernen. Aber auch das Gespräch auf virtuellem Weg wird gesucht. 17 Prozent nutzen Videointerviews zur Auswahl der Kandidaten.

Entwicklung im Tourismus

Informationen aus dem digitalen WirtschaftsAtlas

Die Anzahl der Übernachtungen in Thüringen steigt. Der Wartburgkreis hat mit 57 Prozent die höchste Bettenauslastung. Viele Betriebe der Tourismusbranche können nach dem Shutdown schnell wieder hochfahren. Urlaub in der Heimat nimmt zu. Somit bleibt zu hoffen, dass sich die positive Entwicklung der Branche in den letzten Jahren weiter fortsetzt.



Zahlen zum Tourismus, wie z. B. Beschäftigte, Umsatzdaten, Anzahl Betriebe und Betten,

Übernachtungen oder Auslastung finden Sie unserem Digitalen WirtschaftsAtlas.



Nutzen Sie unseren Digitalen WirtschaftsAtlas für Ihre konzeptionellen und strategischen Entscheidungen!

Er informiert Sie über vielfältige Strukturkennzahlen von Standorten und Branchen in Nord-, Mittel- und Westthüringen – dem Kammerbezirk der IHK Erfurt.

Ihr Ansprechpartner

Jana Pfalzgraf ☎ 0361 3484-217 @ pfalzgraf@erfurt.ihk.de

🌐 erfurt.ihk.de/wirtschaftsatlas

1,6 Millionen Entscheider lesen IHK-Magazine*. Werben Sie hier!

* Quelle: Reichweitenstudie „Entscheider im Mittelstand 2018“, KANTAR TNS/DIHK. Titelfoto: iStock.com/sanjeri. Foto: iStock.com/NADOFOTOS



1,6 Millionen Entscheider im Mittelstand lesen monatlich die IHK-Magazine in Deutschland*.

Genau diese Entscheider verantworten die Anschaffungen von Investitionsgütern in den Unternehmen und haben auch privat ein ausgeprägtes Konsuminteresse.

Schalten Sie Ihre Werbung dort, wo Sie Ihre Kunden erreichen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen wollen. Im IHK-Wirtschaftsmagazin für Nord- und Mittelthüringen, in mehreren IHK-Regionen Ihrer Wahl oder bundesweit mit der IHK-Nationalkombi.

Infos und Anzeigen buchen unter: 03 61 / 5 66 81 94 oder ihk-zeitschrift@pruefer.com

Neustart der Thüringer Wirtschaft

Ministerpräsident Bodo Ramelow lud am 2. Juli 2020 die Thüringer Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern sowie den Verband der Wirtschaft Thüringen in die Thüringer Staatskanzlei ein.

Schwerpunkthemen des Treffens waren die finanziellen Fördermaßnahmen von Bund und Land zur Abfederung der Folgen der Corona-Pandemie auf die Thüringer Wirtschaft, die Herausforderungen für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für 2020/2021 sowie Ansatzpunkte für die Gestaltung von Rahmenbedingungen, die eine zügige Erholung der Wirtschaft unterstützen. Die Standpunkte der IHK Erfurt brachten Präsident Dieter Bauhaus und Hauptgeschäftsführerin

Dr. Cornelia Haase-Lerch ein. Dem Ministerpräsidenten wurde ein Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der Thüringer Industrie- und Handelskammern übergeben, in dem mittel- und langfristige Maßnahmen benannt werden, die den Neustart der Thüringer Wirtschaft befördern. Da sich viele Unternehmen in ihrer Existenz bedroht sehen, gilt es Insolvenzen abzuwenden und den Wirtschaftsstandort Thüringen zu stärken. Das gelingt durch Liquiditätssicherung für

die Unternehmen, Innovationen, Stärkung des Eigenkapitals, Investitionsanreize und Bürokratieabbau. Die Corona-Pandemie hat eines nochmal deutlich gezeigt – die Wirtschaft ist die Basis für unseren Wohlstand im Freistaat Thüringen. Unserer Meinung nach wurde zu wenig ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt, dass die Hilfs-Milliarden und Unterstützungspakete von den Unternehmen und ihren Mitarbeitern zuvor erarbeitet werden müssen.

Ergebnisse der aktuellen Blitzumfrage: Keine schnelle Rückkehr zur Normalität in Sicht

Trotz weitreichender Lockerungen der coronabedingten Einschränkungen bleibt die Lage der regionalen Wirtschaft kritisch. 60 Prozent der aktuell befragten 400 Unternehmen aus Nord-, Mittel- und Westthüringen leiden weiterhin unter einer gesunkenen Nachfrage, 47 Prozent unter stornierten Aufträgen.

Zwar gibt es in einigen Bereichen erste Lichtblicke, allerdings wird eine spürbare konjunkturelle Erholung noch eine Weile auf sich warten lassen. Frühestens im nächsten Jahr ist mit einer Rückkehr zur geschäftlichen Normalität zu

rechnen. Obwohl sich 16 Prozent der Unternehmen bereits wieder auf dem Vorkrisenniveau bewegten, liegt vor mehr als der Hälfte der Betriebe (59 Prozent) noch eine lange Durststrecke. Sie erwarten erst im Verlauf des Jahres 2021 oder noch später eine Normalisierung.

Für eine schnelle Erholung sind die Einschnitte in einigen Branchen einfach zu tief gewesen. So rechnen drei von vier Unternehmern über das laufende Jahr gesehen mit zum Teil deutlichen Umsatzeinbußen. 15 Prozent befürchten sogar ein Minus von mehr als 50 Prozent. Da-

bei liegt bei 60 Prozent der Grund in einer gesunkenen Nachfrage, 47 Prozent leiden unter stornierten Aufträgen. Die Dramatik der Krise zeige sich auch darin, dass 41 Prozent der Firmen mit Liquiditätsengpässen kämpfen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung schnell bei den Betrieben ankommen und diese wieder handlungsfähig werden. Zudem müssen jetzt auch Schritte zur dauerhaften Entlastung von bürokratischen Hürden eingeleitet werden, um so die Firmen zu stärken.

Mehrwertsteuersenkung – Impuls oder Last?

Maßnahme bringt großen Aufwand mit sich, Effekt fraglich

Die Absenkung der Mehrwertsteuer für ein halbes Jahr ist eine zentrale Maßnahme aus dem Konjunkturpaket, mit dem die Bundesregierung die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie abfedern möchte. Um die Binnennachfrage in Deutschland zu stärken, wird der Mehrwertsteuersatz befristet vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2020 von 19 Prozent auf 16 Prozent beziehungsweise

von sieben Prozent auf fünf Prozent herabgesetzt. Die IHK Erfurt begrüßt den branchenübergreifenden Konjunkturimpuls in Höhe von 20 Milliarden Euro nur bedingt und weist kritisch auf den hohen administrativen Aufwand einer kurzfristigen und nur befristeten Umstellung hin. In jedem Fall entstehen den Unternehmen hohe Kosten, die den erhofften konjunkturellen positiven Konjunkturreffekt zunichtemachen.

Die IHK-Organisation steht deshalb im engen Austausch mit dem Bundesfinanzministerium, um hier schnell zu praktikablen Antworten und Lösungen zu kommen. Ziel muss es sein, für alle Unternehmen einfache Verfahren und großzügige Übergangsregelungen bei der Umsetzung der Mehrwertsteuersenkung zu erreichen, damit sich der gewünschte konjunkturelle Impuls einstellen kann.



Restart-Team ist für Sie da!

Nach Monaten des pandemiebedingten wirtschaftlichen Stillstands starten die Unternehmen unter weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen neu durch. Um die Wirtschaft in dieser Zeit gezielt zu begleiten und zu unterstützen, hat die IHK Erfurt ein „Restart-Team“ aufgestellt. Es steht den Unternehmen für die besonderen Fragestellungen dieser Zeit zur Verfügung und berät zu aktuellen Themen, wie z. B. Finanzierung oder Rechtsfragen.

erfurt.ihk.de/restart

Branchen-Task-Force zur Stärkung der Innenstädte

Die Folgen der Corona-Krise: IHK Erfurt initiiert Dialog mit den Branchen Handel, Tourismus, Gastronomie und Dienstleistungen

Mit dem Restart nach dem Corona-Lockdown stehen die Thüringer Unternehmen vor ungeahnten Herausforderungen. Ebenso historisch einmalig sind die Kraftanstrengungen des Bundes und des Landes, um die Wirtschaft bei der Bewältigung der Krise bestmöglich zu unterstützen. Wie läuft das Wiederaufleben der Wirtschaft an? Wie wirkten die bisherigen Förderinstrumente in den Branchen und welche weiteren Maßnahmen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene können gemeinsam gestartet werden, um die verschiedenen Branchen schnell und effektiv stärken?

Um diese Fragen zu diskutieren, lud die Erfurter IHK gemeinsam mit den Thüringer Kammern IHK Südthüringen und IHK Ostthüringen zu Gera am 26. Juni 2020 zum Branchendialog in die IHK Erfurt ein. Unter der Leitung von Annette Projahn, Vizepräsidentin der IHK Erfurt, und Dirk Fromberger, Referent Handel und Stadtentwicklung bei der IHK Erfurt, führten Vertreter der klassischen Innenstadt-Branchen Handel, Gastronomie, Tourismus und Dienstleistungen sowie der Thüringer Staatskanzlei und verschiedener Verbände einen regen Diskurs. Es wurde schnell deutlich, dass sich die Auswirkungen der Krise sehr heterogen gestal-

ten. Während Handel und Gastronomie wieder erste Umsätze verzeichnen, ist die Tourismusbranche davon weit entfernt. Charlotte Wache von der RCW Reisen GmbH machte deutlich, dass Umsätze erst Mitte 2021 zu erwarten seien, da Provisionen erst nach Ende der Reise gezahlt werden. „Man hat jetzt zwar viel Arbeit in den Reisebüros, doch keine Einnahmen und benötigt dringend Förderinstrumente, die weiter in die Zukunft reichen“, erläutert Wache.

Das betrifft auch die Branchen Hotellerie und Gastronomie, die weiter stark von der Krise betroffen sind. Björn Rauschenplat vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA) machte deutlich, dass nach aktuellem Stand etwa 50 Prozent der Thüringer Betriebe stark in ihrer Existenz bedroht sind. Auch dem Handel fehlen die Touristen als wichtiges Kunden-Klientel, erheblich stärker wirkt sich jedoch die generell schwache Konsumlaune der Deutschen aus. Jetzt gilt es, wieder Vertrauen in die Innenstädte aufzubauen.

„Es bedarf attraktiver Angebote in den Innenstädten, die branchenübergreifend entwickelt werden müssen und es bedarf einer landesweiten Werbekampagne“, fordert Dr. Eddy Donat



Vizepräsidentin Annette Projahn leitet die Task-Force-Sitzung

von der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung MBH und fachlicher Betreuer der Thüringer Netzwerkinitiative „Innenstädte erfolgreich machen“.

Weitere Diskussionspunkte waren die Sonntagsöffnung, die bundesweit einmalige Thüringer Regelung zur Samstagsarbeit und mögliche steuerliche Erleichterungen. Die Ergebnisse des ersten Branchendialogs werden am 2. Juli 2020 durch die Hauptgeschäftsführer der Thüringer IHK's an Ministerpräsident Bodo Ramelow übermittelt. Die Fortsetzung des Branchendialogs Innenstädte folgt im August.

Außenwirtschaftsausschuss diskutiert über DIHK-Impulspapier Deglobalisierung

In der erstmals virtuellen Sondersitzung des IHK-Ausschusses Außenwirtschaft standen die Situation der Weltwirtschaft, die Brexit-Verhandlungen sowie die Auswirkungen der Corona-Krise für die Unternehmen auf der Agenda.

Weitere Themen der Sitzung waren das Positionspapier der IHK Erfurt zur Entsendung von Mitarbeitern sowie das DIHK-Impulspapier Deglobalisierung, welches die Zukunft der

internationalen Vernetzung der Wirtschaft aufgreift.

Der Ausschuss diskutierte hierzu über die Punkte Reshoring, Protektionismus, Offenheit für Investitionen, die Welthandelsorganisation, Handelsabkommen und die europäische Resilienz. Die gesammelten Prioritäten aus Unternehmenssicht sind nun Grundlage der Position der Industrie- und Handelskammer im DIHK-Impulspapier.



Umwelt- und Energieausschuss verabschiedet Positionspapier Klimaschutz

Das in der letzten Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses diskutierte IHK-Positionspapier zum Klimaschutz wurde nun in der Sondersitzung vom Fachausschuss am 23. Juni 2020 verabschiedet. Zur nächsten

Vollversammlung wird eine entsprechende Beschlussvorlage vorbereitet. Weiteres Thema der Sitzung war die Evaluation der Gewerbeabfallverordnung. Karl-Heinz Habermehl, Referatsleiter Kreislauf- und Abfallwirtschaft im

Thüringer Umweltministerium, betonte dabei die Bedeutung des grünen Branchenbuches IHK ecoFinder und appellierte an alle Umwelt- und Energieunternehmen, sich dort zu präsentieren.

Sitzungen der regionalen Wirtschaftsbeiräte unter dem Stern Corona



In den letzten Wochen fanden in den Regionen Unstrut-Hainich-Kreis, Wartburgregion, Gotha, Sömmerda und Weimar/Weimarer Land die Sit-

zungen der Wirtschaftsbeiräte statt. Um sich gerade in dieser herausfordernden Zeit nah mit den regionalen Unternehmen auszutauschen,

nahm die Hauptgeschäftsführerin, Dr. Cornelia Haase-Lerch, an den Sitzungen teil.

Fachkollegen der IHK Erfurt informierten in den Gremien über derzeit besonders relevante Themen und Unterstützungsmöglichkeiten, wie die Liquiditätssteuerung während der Covid-19-Pandemie, digitalen Technologien als Unterstützung für kleine und mittelständige Unternehmen, Themen und Förderprogramme rund um die Ausbildung.

Einige der Wirtschaftsbeiratsmitglieder gaben Einblicke in aktuelle Projekte ihrer Unternehmen. So berichtet zum Beispiel Heiko Schüler, Geschäftsführer der FAV Service gGmbH, über das Projekt „Transnationale Azubi- und Fachkräftegewinnung“.

Stimme der jungen Wirtschaft

#Anpacken, #Netzwerken und #Begeistern



© Marcus Cramer / WJ Westthüringen

Mein Name ist Marcus Cramer. Ich bin 32 Jahre alt und Geschäftsführer der Firmen cw-solution und KHW Kunststoff und Holzverarbeitungswerk GmbH. Die cw-solution ist ein Unternehmen, welches sich mit der Entwicklung und dem Vertrieb neuer innovativer und umweltschonender Produkte im Bereich der Wasseraufbereitung in Wohnmobilen beschäftigt. Auf der anderen Seite ist die KHW ein seit 72 Jahren im Ilm-Kreis ansässiges Unternehmen, welches sich in dieser Zeit zum Weltmarktführer in der Herstellung und dem Vertrieb von Kunststoffrodeln entwickelt hat.

Was mich bewegt ein Wirtschaftsjunior zu sein? Ich bin ein Mitglied der WJ Westthüringen, da dieses Netzwerk eine optimale Platt-

form für junge Unternehmer bietet, sein berufliches und privates Netzwerk auszubauen, das eigene Mindset weiterzuentwickeln sowie mit anderen jungen Unternehmern gemeinsam an verschiedenen Projekten zu arbeiten.



MACHT MIT!

Ihr Ansprechpartner

Katrin Muhs

☎ 0361 34 84-178

@ muhs@erfurt.ihk.de

ANZEIGE

Partner für Geschäftskunden

LOKAL, SCHNELL, INDIVIDUELL.

Wir bieten viel mehr, als über 300.000 Produkte. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Geschäft. Von der fachspezifischen Beratung bis zu After Sales Service sind Geschäftskunden bei uns in besten Händen. Ganz gleich, in welcher Branche Sie tätig sind und wie groß oder klein Ihr Unternehmen ist, als MediaMarkt Geschäftskunde genießen das gute Gefühl, alles aus einer Hand zu bekommen.

Übrigens: Als Geschäftskunde steht Ihnen ein persönlicher Berater in jedem unserer 270 Märkte in Deutschland zur Verfügung, der sich schnell und effektiv um all Ihre Belange kümmert. Auf gute Geschäfte!

Darauf können Sie sich verlassen:

- Gleich ums Eck – Ihr MediaMarkt in Ihrer Stadt
- Immer ein offenes Ohr – Ihr persönlicher Berater
- Riesiges Sortiment – Zugriff auf über 300.000 Produkte
- Maßgeschneidert – Lösungen aus Produkt, Preis & Service
- Profitabel – Unsere Leasing- und Zahlungskonditionen
- Total flexibel – Kauf auf Rechnung

Nettopreis
335,29



Bruttopreis: 399,-

SAMSUNG
GALAXY TAB ACTIVE 2 LTE
Tablet

- 20,31 cm (8") WXGA Display
- Fingerabdrucksensor

Art.Nr.: 2368848

Nettopreis
je **629,41**



Bruttopreis: 749,-

SAMSUNG
Galaxy Note10
Enterprise Edition

- 15,9 cm (6,3")¹⁾ dual edge Dynamic AMOLED

Art.Nr.: Aura Black 2591052

UNSER TIPP ZUM THEMA ABSCHREIBUNG:

Wenn Sie als Selbständiger oder Freiberufler ein hochpreisiges Smartphone für den Beruf kaufen, achten Sie auf den Preis. Kostet das Smartphone maximal € 952,- (brutto), wie in diesem Fall, können Sie es sofort komplett von der Steuer absetzen und müssen es nicht über fünf Jahre abschreiben.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **0221/222 43-910** oder unter www.mediamarkt.de/geschaeftskunden

Keine Mitnahmegarantie. Angebote gültig vom 2.5. bis 31.07.2020. Abgabe nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.
1) 15,94 cm / 6,3" (volles Rechteck); 15,82 cm / 6,2" (innerhalb Abrundungen). Der tatsächlich nutzbare Bildschirmbereich ist weiter durch den Bereich der Frontkamera verringert.

MediaMarkt
PARTNER FÜR GESCHÄFTSKUNDEN



Gemeinsam stark dank **Ehrenamt!**

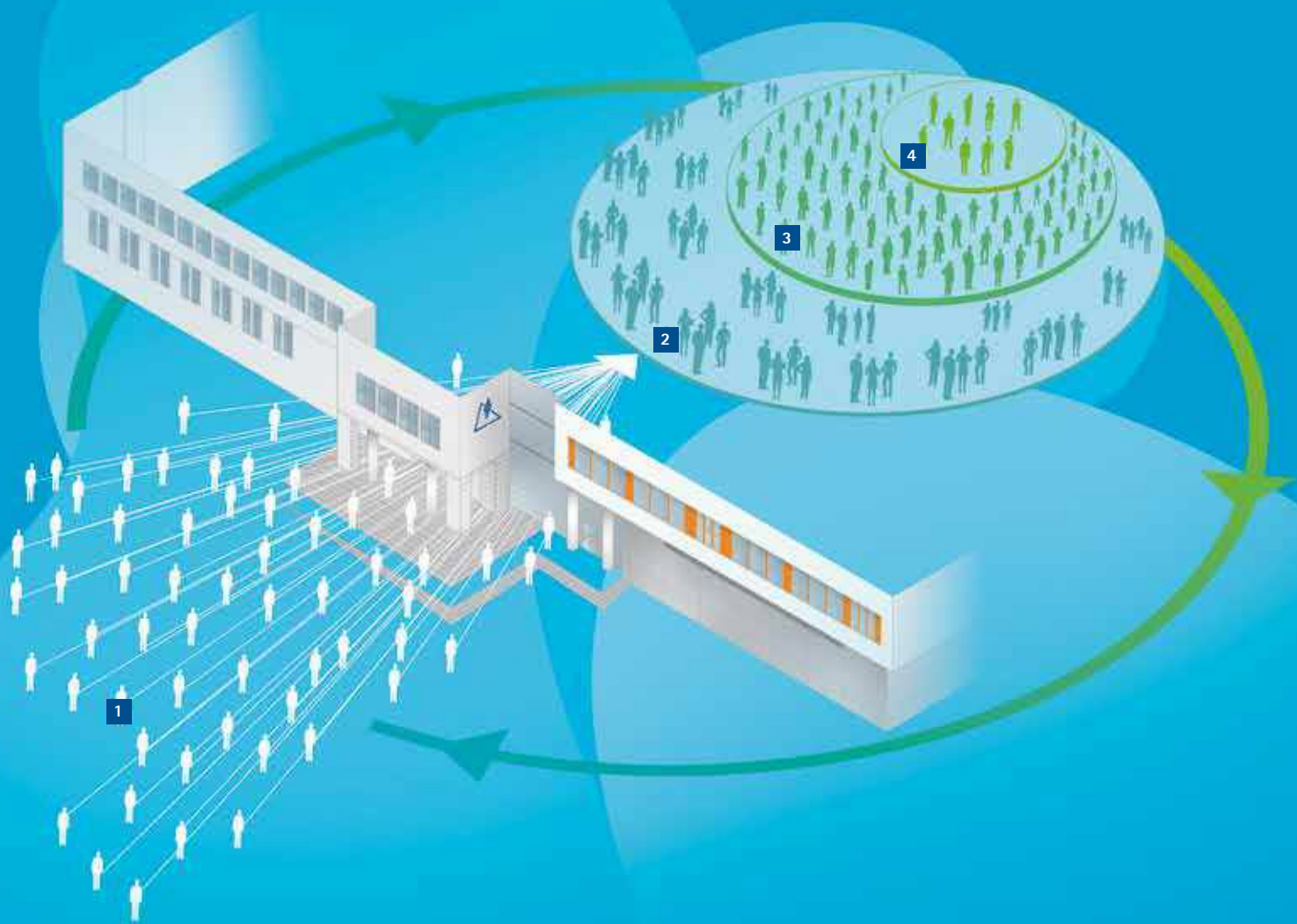
Bei der Ausübung eines Ehrenamts bleibt auch Arbeit im Geschäft liegen. Aber was zurück in den Betrieb kommt, ist mit Geld nicht zu bezahlen. Ehrenamtliche der IHK Erfurt nutzen die Chance, ihre wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mitzugestalten. Sie sind top informiert und bestens vernetzt – auch branchenübergreifend. Sie erhalten Wertschätzung und Anerkennung aus vielen Richtungen. Zudem erweitert sich der eigene Horizont enorm. Ergo: Ehrenamt motiviert, macht klüger und zufriedener.

Worauf es im Wirtschaftsleben ankommt, wissen Unternehmen selbst am besten. Das ist der Kerngedanke der IHK-Organisation in Deutschland. Die Selbstverwaltung der Wirtschaft, die der Staat den IHKs übertragen hat, funktioniert dabei als Mitmach-Organisation. Und darauf baut die IHK Erfurt, die die Interessen von rund 60.000 Unternehmen in Nord- Mittel- und Westthüringen vertritt: Sie stützt sich auf das Engagement von ehrenamtlichen Unternehmern, die sich

mit Erfahrung, Kreativität und Kompetenz einbringen - unabhängig davon, wie groß oder klein eine Firma ist, ob sie Beiträge zahlt oder nicht oder welcher Branche sie angehört. Die Satzung der IHK Erfurt sieht für alle Unternehmen eine angemessene Repräsentanz vor, die sich in der Vollversammlung – dem Parlament der Wirtschaft – wiederfindet. Insofern ist die IHK zum fairen Interessenabgleich, Objektivität und Neutralität verpflichtet.

Mitmach-Kammer

Die IHK lebt vom Engagement ihrer Mitgliedsunternehmen, die ihr Wissen und ihre Interessen einbringen.



Aus Stimmen werden Positionen.

1 ~ 60.000 Mitgliedsunternehmen
Die Unternehmer wählen die Vollversammlung und engagieren sich ehrenamtlich in Gremien.

2 426 Mitglieder in Ausschüssen und Wirtschaftsbeiräten
Sie greifen aktuelle Themen ihrer Branchen und Regionen auf, erarbeiten Positionen und beraten die Vollversammlung.

3 78 Mitglieder in der Vollversammlung
Das höchste Gremium fasst die Beschlüsse und ist ein Querschnitt der regionalen Wirtschaftsstruktur.

4 Neun Mitglieder im Präsidium
Mit einem Präsidenten und acht Vizepräsidenten vertreten sie alle Branchen.

Ihre Möglichkeiten, sich zu engagieren

- Nehmen Sie an Umfragen, Workshops und interessanten Veranstaltungen teil.
- Werden Sie Mitglied in Ausschüssen, Wirtschaftsbeiräten, Netzwerken oder werden Sie Prüfer.
- Wählen Sie die Mitglieder der Vollversammlung, die Ihre Interessen vertreten sollen oder kandidieren Sie selbst.
- Beteiligen Sie sich an der Erarbeitung von Stellungnahmen gegenüber der Politik.

26.000

ehrenamtlich Unternehmer, die sich bundesweit in Gremien, Ausschüssen und als Prüfer engagieren

Was tun ehrenamtlich engagierte Mitglieder für Sie

■ **DIE VOLLVERSAMMLUNG** vertritt die Interessen der Mitgliedsunternehmen gegenüber der Politik und bestimmt die Arbeit der IHK. Ihre Mitglieder wählen das Präsidium, das die Kammer nach außen präsentiert und die Vollversammlung leitet.

🔗 erfurt.ihk.de/vollversammlung

■ Die Mitglieder der **BRANCHEN- BZW. FACH-AUSSCHÜSSE** begleiten Initiativen, formulieren Positionen und beraten die Vollversammlung. Dabei widmen sie sich unter anderem Themen wie Förder- und Forschungspolitik, Belegung der Innenstädte, Energiewende, Verkehrs- und Dateninfrastruktur, IHK-Haushalt, Aus- und Weiterbildung, Sachverständigenwesen oder der allgemeinen Interessenvertretung.

🔗 erfurt.ihk.de/ausschuesse

PRÜFER stellen als sachkundige Experten ihr Wissen in den Dienst der beruflichen Weiterbildung. Wirtschafts – und betriebsnah prüfen sie den Nachwuchs der Region und übernehmen damit eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung.

🔗 erfurt.ihk.de/pruefer

Um die Regionalität zu stärken, vertreten acht **WIRTSCHAFTSBEIRÄTE** die Interessen der ortsansässigen Betriebe. Rund 240 Mitglieder wurden von der Vollversammlung berufen, um das gewählte Ehrenamt zu beraten und bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen.

🔗 erfurt.ihk.de/regional

■ Das **IHK-NETZWERK MITTELSTAND** befasst sich mit den Problemfeldern des Mittelstands, wie z. B. dem komplizierten Steuerrecht oder der Regulierungswut des Staates. Dabei fließen die Erfahrungen und Meinungen der Gremienmitglieder in Stellungnahmen der Kammer ein.

🔗 erfurt.ihk.de/netzwerk-mittelstand

■ Im **IHK-NETZWERK PERSONAL** werden Themen aus dem Bereich der Personalwirtschaft beleuchtet. Der Austausch untereinander bietet wichtige Praxistipps und neue Impulse, die das operative Personalmanagement bereichern.

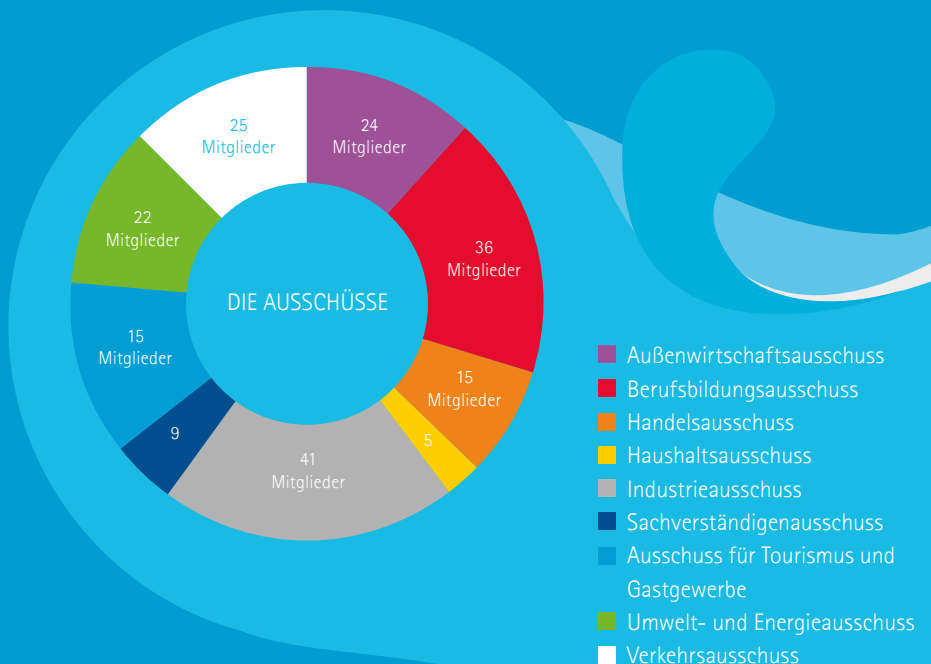
🔗 erfurt.ihk.de/netzwerk-personal

■ Die **WIRTSCHAFTSJUNIOREN** vertreten in ihrem freiwilligeren Zusammenschluss von wirtschafts- und gesellschaftspolitisch interessierten und engagierten Unternehmern und Führungskräften die speziellen Interessen junger Unternehmer.

🔗 erfurt.ihk.de/wirtschaftsjunioren

■ Der **THÜRINGER WIRTSCHAFTSARCHIV** für Nord- und Mittelthüringen e.V. sichert historische Unterlagen der Unternehmen und wertvolle Quellen zur regionalen Wirtschaftsgeschichte.

🔗 erfurt.ihk.de/twa



Das Ehrenamt bietet vielfältige Möglichkeiten sich zu engagieren. Es ist eine Aufgabe, die jeden von Ihnen einlädt, Zukunft zu gestalten. Machen Sie mit!

🔗 erfurt.ihk.de/ehrenamt

Ihr Ansprechpartner

Ilja Eckhardt ☎ 0361 3484-282 @ eckhardt@erfurt.ihk.de

Warum engagiere ich mich in der Vollversammlung



„Der Mittelstand in Thüringen braucht eine Plattform und ein Netzwerk, um alle Marktbeteiligten über seine Stellung in der Wertschöpfung des Freistaates zu informieren, was letztlich auch der Verbesserung der Akzeptanz dient. Deshalb engagiere ich mich in der IHK Erfurt.“

Heidrun Hommer, Geschäftsführerin EUROLAM GmbH, Wiegendorf
Vollversammlungsmitsglied für die Wahlgruppe „Verarbeitendes Gewerbe“



„Die IHK ist das Sprachrohr der Wirtschaft. Mit meinem Ehrenamt verstehe ich mich als Bindeglied und Interessengeber der selbständigen Unternehmerschaft, wobei der Weg das Ziel sein muss. Richtungsweisende Zusammenarbeit, Forderung und Aufgabenstellung zur Umsetzung für die Politik sind dabei die Basis des Erfolges.“

Petra Rose, Rastenberg
Vollversammlungsmitsglied für die Wahlgruppe „Sonstige Dienstleistungen“



„Ich handle lieber aktiv, als im Hintergrund zu kritisieren. Daher möchte ich mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der IHK versuchen, Einfluss auf die Politik zu nehmen, um die Position der mittelständischen Unternehmer zu stärken.“

Thomas Müller, Inhaber Solar-Park Merkers
Vollversammlungsmitsglied für die Wahlgruppe „Energie/Wasser“



„Ich engagiere mich gerne ehrenamtlich in der IHK, um der Wirtschaft ein Sprachrohr in Politik und Öffentlichkeit im Freistaat Thüringen zu verleihen.“

Peter Zaiß, Geschäftsführer SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
Vollversammlungsmitsglied für die Wahlgruppe „Energie/Wasser“

Vollversammlung plant engere Verzahnung zwischen IHK und Ehrenamt

2020 wird eine neue Vollversammlung der IHK Erfurt gewählt. Um die Wirtschaftsbelange besser zu kanalisieren, wird mit der neuen Vollversammlungs-Legislatur ab 2021 eine noch engere Verzahnung der Arbeit von Ehren- und Hauptamt angestrebt mit einer aktiven Arbeit an konkreten und temporären Projekten.

Den Auftakt bildet die Erarbeitung eines Handlungsprogramms für die Legislatur 2021 bis 2025 durch die Vollversammlungs- und Ausschussmitglieder. Darin werden die wirtschaftspolitischen Forderungen definiert. Auf

dieser Grundlage werden in Ausschüssen und Projekten Positionspapiere oder Stellungnahmen konkret unteretzt. Der Strategieprozess ermöglicht den Unternehmern, sich inhaltlich noch stärker einzubringen, während das Haupt-

amt die organisatorische Verantwortung trägt. Regelmäßig erfolgt ein Abgleich zwischen Zielstellungen und Erreichtem. Mithilfe digitaler Beteiligungsformate sollen die Prozesse zudem transparenter und schneller gesteuert werden.

IHK-Wahl 2020: Entscheiden Sie mit!



Die rund 60.000 Mitgliedsunternehmen der IHK Erfurt wählen alle fünf Jahre das Parlament der Wirtschaft: die IHK-Vollversammlung. Die nächste IHK-Wahl findet im Oktober/November 2020 statt. Mit dem ersten Wahlauftrag informiert der Wahlausschuss in diesem Heft die IHK-Mitglieder offiziell zu wichtigen Eckpunkten wie dem Ablauf der Wahl, der Zusammensetzung des Wahlausschusses oder den verschiedenen Wahlgruppen und Wahlbezirken. Die Vollversammlung ist das demokratisch legitimierte höchste Entscheidungsorgan der IHK und besteht derzeit aus 78 Unternehmern. Sie entscheiden u. a. über die wirtschaftspolitische Ausrichtung, Aufgaben und Haushalt der IHK Erfurt.

erfurt.ihk.de/vollversammlungswahl2020

Häufig gestellte Fragen zur IHK-Vollversammlungswahl 2020

Der Countdown läuft: Im vorliegenden Wirtschaftsmagazin hat der Wahlausschuss bereits die erste Wahlbekanntmachung veröffentlicht. Wahlleiter Herbert Romeis beantwortet Fragen zur IHK-Wahl.

Wann findet die IHK-Vollversammlungswahl statt?

Vom 26. Oktober bis zum 26. November 2020, 17:00 Uhr, wählen die wahlberechtigten Mitglieder der IHK Erfurt im Briefwahlverfahren die 78 Vertreter der Vollversammlung. Die Wahlunterlagen werden ab 26. Oktober 2020 versandt. Die kostenfreie Rücksendung der Wahlunterlagen muss dann so rechtzeitig erfolgen, dass sie innerhalb der Wahlfrist eingehen.

Wer kann wählen?

Wahlberechtigt sind die Mitgliedsunternehmen unserer IHK, wobei jedes Unternehmen unabhängig von Größe oder Umsatz nur eine Stimme hat. Nicht wählen dürfen IHK-Zugehörige, solange ihnen von einem Gericht das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu wählen oder zu stimmen, rechtskräftig aberkannt ist. Kammerzugehörige natürliche Personen (z.B. eingetragener Kaufmann) üben ihr Wahlrecht selbst aus. Juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften und nichtrechtsfähige Personenmehrheiten wählen durch eine Person, die allein oder zusammen mit anderen zur gesetzlichen Vertretung befugt ist. Das Wahlrecht kann also z.B. durch ein im Handelsregister eingetragenes Vorstandsmitglied, einen Geschäftsführer oder Prokuristen ausgeübt werden.

Wer kann sich in die Vollversammlung wählen lassen?

Jeder, der berechtigt ist, zu wählen und wer am

Wahltag volljährig ist, kann auch in die Vollversammlung der IHK gewählt werden. Da nur natürliche Personen in die Vollversammlung gewählt werden können, sind dies IHK-zugehörige Personen, Vertretungsberechtigte einer juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personenmehrheit, Prokuristen, aber auch der besonders bestellte Bevollmächtigte. Will jemand als besonders bestellter Bevollmächtigter kandidieren, muss er dem Wahlausschuss die Voraussetzungen für die Anerkennung als besonders bestellter Bevollmächtigter gesondert nachweisen. Jedes IHK-zugehörige Unternehmen kann aber nur durch eine Person in der Vollversammlung vertreten sein.

Wie kann ich Bewerber zur Wahl vorschlagen bzw. mich selbst für einen Sitz in der Vollversammlung bewerben?

Jeder wahlberechtigte IHK-Zugehörige kann schriftlich oder per Fax innerhalb der vom Wahlausschuss festgelegten Frist vom 3. bis 23. September 2020 für seine Wahlgruppe und seinen Wahlbezirk einen Wahlvorschlag beim Wahlausschuss einreichen. Zulässig ist ebenfalls die Übermittlung eines eingescannten Dokuments per Mail. Bewerber können nur für die Wahlgruppe und den Wahlbezirk vorgeschlagen werden, für die sie selbst wahlberechtigt sind. Eigenvorschläge sind dabei zulässig.

Kann ich mich einer anderen Wahlgruppe zuordnen lassen?

Der Wahlausschuss stellt zur Vorbereitung der

Wahl getrennt nach Wahlgruppen und Wahlbezirken Listen der Wahlberechtigten auf (Wählerlisten). Die Wählerlisten können von den Wahlberechtigten oder ihren Bevollmächtigten vom 13. bis 26. August 2020 zu den üblichen Geschäftszeiten im Kammergebäude der IHK Erfurt sowie nach individueller Vereinbarung auch in den Regionalen Service-Centern eingesehen werden. Anträge auf Aufnahme oder auf Zuordnung zu einer anderen Wahlgruppe/ zu einem anderen Wahlbezirk sowie Einsprüche gegen die Zuordnung können vom 27. August bis zum 2. September 2020 eingereicht werden. Wählen kann nur, wer in den vom Wahlausschuss festgestellten Wählerlisten eingetragen ist.

Wie kann ich mich über die Kandidaten informieren?

Der Wahlausschuss gibt die gültigen Kandidatenlisten in der Ausgabe 10/2020 der Kammerzeitschrift „IHK Erfurt – Wirtschaftsmagazin“ sowie im Internet unter www.erfurt.ihk.de bekannt. Darüber hinaus werden die Kandidaten in einem den Briefwahlunterlagen beigefügten Flyer vorgestellt.

Wie wird gewählt?

Die IHK-Zugehörigen werden auf dem Wege der Briefwahl in allgemeiner, geheimer und freier Wahl von den IHK-Zugehörigen unmittelbar gewählt. Der Wahlberechtigte darf auf dem Stimmzettel höchstens so viele Kandidaten ankreuzen, wie in seiner Wahlgruppe und seinem Wahlbezirk zu wählen sind.

„Warum ich Ehrenämter nicht auf meinen Nachbarn abwälzen will?“

Neben seiner Arbeit als Geschäftsführer der S+L Selbstklebeprodukte GmbH engagiert sich Christian Lins noch ehrenamtlich, zum Beispiel als Vorsitzender des Netzwerks Mittelstand der IHK Erfurt oder in der Vollversammlung der Kammer.



© airfoto, Michael Reichel

Bei einem Treffen in seinem Unternehmen spricht er darüber, warum er Ehrenämter nicht auf seinen Nachbarn abwälzen will, wie man junge Menschen an Verantwortung heranhöhrt und über ein weltoffenes Thüringen.

Herr Lins, Sie engagieren sich in verschiedenen Ehrenämtern innerhalb der Strukturen der Industrie- und Handelskammer. Warum tun Sie das?

Wir als Wirtschaft müssen mit der Politik sprechen und in solche Gespräche muss auch unsere Perspektive als kleines Unternehmen mit einfließen. Wir würden sonst vergessen werden. Ich weiß, dass das oft mühsam ist.

Sie könnten doch aber auch sagen: „Das soll mein Nachbar machen!“

Natürlich habe ich mit meinem Unternehmen gut zu tun, es ist nicht so, dass mir langweilig wäre. Aber letztendlich wollen wir als Unternehmer doch alle gehört werden. Also gehen uns diese Gespräche mit der Politik auch alle an. Das ist wie bei der Rassismusdebatte: Wir, die wir uns dagegen aussprechen, dass Menschen aufgrund ihrer Abstammung diskriminiert werden, und die wir für Einwanderung und eine weltoffene Politik sind, wir sind oft

einfach zu leise. Das ist mein Credo: Ich möchte mich äußern, ich möchte meine Meinung vertreten...

... Weshalb Sie sich anlässlich der jüngsten Landtagswahlen ehrenamtlich an der Initiative „Thüringer Unternehmer für ein weltoffenes Thüringen“ beteiligt haben?

Ja. Denn ich bin überzeugt davon, dass wir nur dann ein starkes Land bleiben werden, wenn wir es schaffen, auch in Zukunft ausreichend Menschen zu Fachkräften zu machen. Und ich habe oft erlebt, dass vor allem Menschen mit Migrationshintergrund besonders leistungsbereit und motiviert sind. Wer zu uns kommt, der hat ja in der Regel ein Ziel, für das er auch bereit ist, hart zu arbeiten. Das ist auch so eine Überzeugung, die ich vertrete und vertreten will.

Sie führen ein Familienunternehmen und sind Ihrem Vater 2014 auf die Position des Geschäftsführers nachgefolgt. Wie haben Sie den Übergang organisiert?

Ich glaube, in beiden Fällen ist es ganz entscheidend, dass da eine innere Überzeugung, eine intrinsische Motivation ist, dass man das möchte: Das Unternehmen des Vaters über-

nehmen, ein bestimmtes Ehrenamt bekleiden. Wenn das nicht vorhanden ist, wenn der Wunsch, etwas zu bewegen, nicht da ist, wird das scheitern. Und dann ist es nach meinen Erfahrungen gut, wenn man in Dinge hineinwächst. So haben wir das auch bei uns gemacht: Ich hatte früher schon Ferienjobs in der Firma meines Vaters, war mit Kollegen auch auf Montage, sodass ich wusste und weiß, wie es draußen eigentlich zugeht. Dann bin ich als Assistent der Geschäftsführung eingestiegen und habe diese Zeit genutzt, das Unternehmen ganz intensiv kennenzulernen, habe geschaut, wo unsere Stärken liegen, habe viel mit Mitarbeitern gesprochen, auch darüber, wie sie ihre Rolle bei uns verstehen. Schließlich hat sich mein Vater Schritt für Schritt, aber klar zurückgezogen. Er hat mehr und mehr gesagt, dass er für Dinge nicht mehr zuständig ist, dass sein Sohn eine Tür weiter jetzt die Entscheidungen trifft.

Und so kann das auch im Ehrenamt laufen?

Ich denke schon. Wichtig scheint mir, mit Menschen frühzeitig zu sprechen, um ihnen zu sagen, dass man sie gerne in eine verantwortliche Position holen würde, und sie zu fragen, wie man sie dabei unterstützen kann. Aber, noch mal, das macht nach meinen Erfahrungen nur dann Sinn, wenn es bei diesen Menschen auch einen inneren Antrieb gibt. Und es gehört natürlich auch ein bisschen Mut dazu zu sagen: „Okay, dann bin ich jetzt der Vorsitzende eines IHK-Gremiums oder eines Vereins.“

Sie hatten eingangs gesagt, dass Sie Ihre Ehrenämter an der Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft sehen. Was wünschen Sie sich vor allem von der Politik?

Vor allem wünsche ich mir, dass Politik wieder Visionen entwickelt, dass Parteien wieder klar sagen, wohin sie wollen. Ich höre viel zu oft, dass mir Politiker sagen, wogegen sie sind. Das reicht mir nicht. Und vor allem wünsche ich mir, dass Politik dann auch Visionen umsetzt – und nicht bei jedem Widerstand umfällt. Wir Unternehmer können das auch nicht.

Interview: Sebastian Haak

„Weil ich so in der Wirtschaft etwas bewegen kann.“

Eine umtriebige und gut vernetzte Unternehmerin im Ehrenamt der IHK Erfurt ist Katrin Katzung, die Geschäftsführerin des in Weimar ansässigen Ingenieurbüros.



© airfoto, Michael Reichel

Im Bundesvorstand des Verbands deutscher Unternehmerinnen ist sie ebenso ehrenamtlich aktiv wie unter anderem auch in der Bürgerstiftung Weimar, der Weimarer Kunstgesellschaft und der Kinder- und Jugendgalerie Mellingen. Und sie ist zum Beispiel auch Mitglied der Vollversammlung der IHK Erfurt. Wie schafft sie das alles? Bei einem Gespräch in ihrem Büro spricht sie über Zeitmanagement, Netzwerke und was ihre vielen Ehrenämter ihr zurückgeben.

Frau Katzung, die Liste Ihrer Ehrenämter ist beeindruckend lang. Woher nehmen Sie die Zeit und Energie dafür?

Zeit ist ja bekanntlich relativ. Man muss sich jeden Tag neu strukturieren, neu organisieren – und wenn man das richtig macht, dann bleibt auch Zeit für ehrenamtliches Engagement. Der Antrieb, es richtig zu machen, ist bei mir die Begeisterung für meine Ehrenämter, in der Wirtschaft, aber vor allem auch im sozialen Bereich.

Aber auch Ihr Tag hat nur 24 Stunden. Außerdem führen Sie noch ein Unternehmen...

Ich habe mein ganzes Leben so aufgebaut, dass ich kurze Wege habe. Das gilt für mein Leben im schönen, kleinen Weimar besonders. Ich kann hier alles schnell zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Und ich habe viele Dinge in meinem Leben miteinander verbunden. Ich telefoniere zum Beispiel auch während der Ar-

beit für meine Ehrenämter, versuche, dienstliche und ehrenamtliche Termine miteinander zu verbinden. Da ist es natürlich von Vorteil, dass ich als Geschäftsführerin meinen Tag selbst bestimmen kann.

Wie bekommen Sie all das mit Ihrem Familienleben zusammen?

Mein Sohn ist schon groß, er lebt in Hamburg. Wenn ich ihn besuche, kann ich die Reisen dorthin teilweise auch mit meiner Arbeit für den Verband deutscher Unternehmerinnen verbinden. Auch da verknüpfe ich also, was sich verbinden lässt. Dafür, dass das nicht falsch ist, spricht, dass auch mein Sohn inzwischen trotz zwei eigener Kinder und trotz eigener Selbstständigkeit auch ehrenamtlich unterwegs ist. Wenn man wirklich etwas bewegen will, dann findet man auch Zeit dafür.

Sie engagieren sich ehrenamtlich in der Wirtschaft, in der Kultur, im Sozialbereich. Gibt es etwas, das all diese Tätigkeiten für Sie miteinander verbindet?

Ich empfinde alle meine Ehrenämter als eine Erweiterung meines Horizonts. Es ist nicht gut, wenn man nur in seiner eigenen Blase lebt und zum Beispiel nicht merkt, wie gut es einem geht, wie viel schwerer es andere Menschen oft haben. Außerdem bin ich eine begeisterte Netzwerkerin, ich bringe gerne Menschen zusammen. Was übrigens auch mir bei meinen Ehrenämtern hilft. Wenn ich etwa für die Bür-

gerstiftung Spenden sammle, weiß ich durch meine Ehrenämter in der Wirtschaft, wen ich ansprechen kann.

In der Wirtschaft engagieren Sie sich unter anderem in der Vollversammlung der IHK Erfurt. Warum?

Weil ich so in der Wirtschaft etwas bewegen kann. Es hilft nicht, immer nur darüber zu klagen, dass Dinge nicht so laufen, wie sie laufen sollen, dass die Politik nicht so auf die Wirtschaft hört, wie sie hören sollte.

Können Sie das konkret machen?

Als im vergangenen Jahr das Thüringer Vergabegesetz überarbeitet worden ist, habe ich mich zum Beispiel auch an der Diskussion darüber beteiligt und war deswegen als IHK-Vertreterin auch im Thüringer Landtag. Das zeichnet ja die Industrie- und Handelskammern aus: Dass sie sich dafür einsetzen, dass die politischen Rahmenbedingungen, unter denen die Wirtschaft arbeitet, besser werden. Und dafür wiederum brauchen die Kammern Impulse aus ihren Vollversammlungen.

Die aktuelle Legislaturperiode der Vollversammlung läuft nur noch einige Monate. Werden Sie danach noch einmal für dieses Parlament der Wirtschaft kandidieren?

Ja, weil ich dieses Gremium für so wichtig halte.

Nun geben Sie anderen ganz viel durch Ihr ehrenamtliches Engagement – und bekommen so einen umfassenden Blick auf die Welt. Aber gibt es auch Situationen, in denen Sie auch beruflich von Ihren Ehrenämtern profitieren?

Manchmal ist das so. Meine Bekanntheit zum Beispiel ist deutlich gestiegen durch meine vielen Ehrenämter. Das führt dazu, dass ich manchmal irgendwo hinkomme, wo wir noch nie waren, aber Menschen unsere Namen kennen. Das schafft Vertrauen, auch wenn sie unsere Namen vielleicht nur aus der Zeitung kennen. Das ist so ein kleines bisschen wie mit einer Marke. Das hilft, manche Tür zu öffnen.

Interview: Sebastian Haak

Prüfer der IHK – Ein bereicherndes Engagement

Abschlussprüfungen entscheiden im Wesentlichen über den Zugang zum Arbeitsmarkt und die beruflichen Perspektiven junger Menschen. Sie stellen damit eine wichtige Maßnahme zur Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung dar. Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit der Prüfer wäre die hohe Qualität der Prüfungen in der Aus- und Fortbildung nicht denkbar.



Die ehrenamtlich tätigen Prüfer in den verschiedenen Prüfungsausschüssen sind dabei eine tragende Säule für die berufliche Bildung und leisten einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

ständigen Austausch mit anderen Prüfern, können Anregungen für ihren Arbeitsalltag mitnehmen und erhalten Zugang zu einem regionalen Netzwerk von Institutionen und Firmen Ihrer Branche.

Sich für dieses Ehrenamt zu engagieren lohnt sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich. Unter anderem leisten Prüfer einen verantwortungsvollen Beitrag zur Nachwuchsbildung, erweitern ihren Horizont durch den

Als Dank und Anerkennung für ihre großartige Unterstützung werden die Prüfer mit der Ehrennadel in Bronze, Silber und Gold für 10, 20 bzw. 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.



Als Programmierer für die Leittechnik bei uns im Betrieb, bin ich so gut wie an allen Projekten, die im Werk anliegen, beteiligt. Dabei arbeite ich eng mit unseren Auszubildenden und Jungfacharbeitern der Elektro- sowie Instandhaltungs-Teams zusammen. Die Tätigkeit als Prüfer gibt mir die Möglichkeit, die jungen Kollegen und angehenden Facharbeiter im Vorfeld besser kennenzulernen, mit denen ich in Zukunft Hand in Hand bei z.B. Inbetriebnahmen zusammenarbeiten werde. Außerdem bleibe ich mit der Prüfertätigkeit auf dem aktuellen Stand der Technik, die ich in meinen Projekten und den dazugehörigen Programmierungen berücksichtigen muss.“

Markus Nürnberg, Dyckerhoff GmbH



© Dyckerhoff GmbH

Zahlen und Fakten zum Prüfungswesen 2019



1.751

Prüfer
in 255
Prüfungsausschüssen mit insgesamt

6.537

Jährliche Prüfungen in der
Ausbildung

55.620

geleisteten ehrenamtlichen Arbeitsstunden

Ihr Ansprechpartner

Mario Melle

☎ 0361 3484-170

@ melle@erfurt.ihk.de



Die Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch und die Mitarbeiter sagen Danke für Ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen Ihnen alles Gute!

Wir sagen Danke an:

■ NEUN PRÄSIDIUMSMITGLIEDERN,

die dem Hauptamt mit Rat und Tat zu Seite stehen, Prozesse kreativ begleiten, die Vollversammlungssitzungen vorbereiten und dank eines konstruktiven Miteinanders die Weiterentwicklung der IHK vorantreiben.

■ 78 VOLLVERSAMMLUNGSMITGLIEDERN,

die in dieser Legislatur bislang 14 Sitzungen mit rund 2.200 Minuten absolviert haben. Dabei haben sie 97 Tagesordnungspunkte behandelt, zu personellen Berufungen abgestimmt, Beschlüsse gefasst oder Positionen verabschiedet.

■ 188 AUSSCHUSSMITGLIEDERN,

die mit Ihrer Expertise der Vollversammlung beratend zur Seite stehen und in drei jährlichen Sitzungen Initiativen und Positionen abstimmen sowie zahlreiche Stellungnahmen mit Vertretern des Hauptamts erarbeiten.

■ 238 WIRTSCHAFTSBEIRÄTE,

die maßgeblich für die Interessenvertretung bei den lokalen Politikern und Kommunen eintreten.

■ IHK-NETZWERK MITTESTAND,

mit seinen 27 Mitgliedern, die im ständigen Dialog mit Politikern für eine höhere Wertschätzung des Unternehmertums, Entbürokratisierung oder für mehr Eigenverantwortlichkeit des Mittelstandes kämpfen.

■ 1.751 PRÜFERN,

die sich mit Herzblut der Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen widmen und damit den Fachkräftenachwuchs sichern. 2019 haben sie 3.414 Abschlussprüfungen in der Ausbildung abgenommen, 2.127 Teilnehmer im Rahmen von Fortbildungen geprüft und 1.615 Menschen deren Sachkunde bescheinigt.

■ 112 ÖFFENTLICH BESTELLT UND VEREIDIGTEN SACHVERSTÄNDIGEN,

im IHK-Bezirk, die jährlich ca. 8.900 Gutachten für Gerichte, Behörden und Privatpersonen erstellen und damit einen wichtigen Beitrag für viele Bereiche der Gesellschaft leisten.

■ 650 UNTERNEHMEN,

die sich an 22 Heimat-Shoppen-Aktionstage in elf Aktionsstädten für ihre Innenstädte engagieren. Ihnen ist es ein besonderes Anliegen, mehr Bedeutung für den stationären Handel und das Gemeinwohl der Städte zu erlangen.

■ ZAHLREICHEN UNTERNEHMERN,

die sich im Jahr 2019 an 479 Stellungnahmen beteiligt haben, die die IHK Erfurt zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen auf Bundes- oder Landesebene abgegeben hat.

Alle Ehrenämter sind ein wichtiger Teil von #GemeinsamWirtschaftStärken und machen die IHK zu dem was sie ist: Eine Mitmach-Organisation!

Heimat shoppen 2020: Jetzt erst recht!

Der wachsende Konkurrenzdruck des Online-Handels setzt dem stationären Handel stark zu. Doch damit nicht genug. Die aktuelle Corona-Krise stellt unsere Innenstädte vor ungeahnte Herausforderungen. Heimat shoppen wird sie dieses Jahr mit verstärktem Einsatz unterstützen.



Deutschlands größte Image-Kampagne des stationären Einzelhandels soll 2020 das vierte Mal in Thüringen stattfinden. Als am 29. Januar 2020 die Heimat shoppen-Akteure mit den Organisatoren der IHK Erfurt zusammenkamen, um einen Ausblick auf das Jahr 2020 zu halten, ahnte noch niemand, welche nie dagewesene Zäsur der Bundesrepublik Deutschland und vielen anderen Staaten bevorstehen würde. Man blickte zurück auf ein rundum erfolgreiches Heimat shoppen-Jahr 2019 mit einer auf 11 gewachsenen Zahl an Aktionsstädten und auch der Ausblick auf 2020 verhiess weiteres Wachstum: Mühlhausen und Artern kündigten ihre Bewerbung an.

Als dann die Vorbereitungen anliefen, rutschte Deutschland in eine tiefe Krise. Die fristgerechte Abgabe der Bewerbungen war für die Städte schwierig. Auch die IHK Erfurt wechselte in den Krisenmodus und fokussierte sich mit voller Kraft auf die Unterstützung aller Unternehmen. Tagtäglich gab es neue Informationen und damit neue Herausforderungen. Wie ist die Krise zu bewältigen? Welche Folgen wird die Gesellschaft zu tragen haben? Und schließlich: Wird es eine Aktion Heimat shoppen 2020 geben? Ein Rundruf bei allen Aktionsstädten

Ende April brachte das einhellige Ergebnis. Jetzt erst recht! Wir brauchen Heimat shoppen, um unsere Innenstädte mit positiver Energie und attraktiven Angeboten wieder zum Leben zu erwecken. Wenn irgend möglich, sollten die Aktionstage stattfinden.

Dieses Jahr ist die Kampagne vom 11. September bis zum 11. Oktober geplant. Falls es dann erneut zu stärkeren Einschränkungen aufgrund des Corona-Virus kommen sollte, so die Überlegung auf Bundesebene, könnte man die Aktionstage auf den Zeitraum von September bis Dezember 2020 ausdehnen. Alle sind sich bewusst, dass Heimat shoppen ein wichtiges Instrument ist, um die Vitalität der Innenstädte nach der Krise nachhaltig zu stärken. Die IHK Erfurt hat sich deshalb dazu entschlossen, ihr Engagement über das geplante Maß hinaus zu erhöhen.

So wird es neben den bereits bewährten Werbemitteln, wie Papiertragetaschen, Plakaten, Flyern und diversen digitalen Gestaltungsvorlagen innenklebende Heimat-Shop-Aufkleber geben, die jeden teilnehmenden Händler dauerhaft als Mitglied und Sympathisant der Initiative autorisieren und auszeichnen. Darü-

ber hinaus intensiviert die Kammer ihre Presse-Kampagne. So wird in den Regionen jeweils ein Presse-Frühstück veranstaltet, um die lokalen Medien stärker einzubeziehen. Weitere Überlegungen drehen sich um eine intensiviertere Nutzung der Social-Media-Kanäle. Und schließlich könnte es noch ein Bonbon für die Kunden geben. Doch das bleibt vorerst ein Geheimnis.

Folgende 12 Städte werden 2020 an den Heimat shoppen Aktionstagen teilnehmen und wie auch in den vergangenen Jahren von den regionalen Sparkassen tatkräftig unterstützt.

Dafür gilt ihnen der Dank der IHK Erfurt sowie der Akteure aller Aktionsstädte.



| | |
|-----------------------|----------------|
| Apolda | 11.-12.09.2020 |
| Artern | 04.-05.09.2020 |
| Bad Langensalza | 11.-13.09.2020 |
| Bad Salzungen | 09.10.2020 |
| Bleicherode | 12.09.2020 |
| Heilbad Heiligenstadt | 11.-13.09.2020 |
| Leinefelde | 25.-27.09.2020 |
| Mühlhausen | 18.-19.09.2020 |
| Sömmerda | 11.-12.09.2020 |
| Waltershausen | 18.-20.09.2020 |
| Weimar | 04.-06.09.2020 |
| Worbis | 20.-26.09.2020 |

Digitale Marktplätze zur Neuorientierung

Kooperationen virtuell anbahnen

Eventsperre? Homeoffice? Wir können digital! Hier können Thüringer Akteure ohne Zusatzkosten nach neuen Geschäftspartnern suchen und sich selbst international präsentieren.

Nicht erst seit Corona gibt es branchenspezifische Online-Plattformen zur nationalen wie internationalen Kontaktabnung. Jetzt helfen die langjährig bewährten b2b-Kooperationsbörsen des Enterprise Europe Network auch als virtuelle Veranstaltungen, Wirtschaftsakteure zusammenzubringen und Geschäftspartner zu finden (Auswahl siehe Seitenleiste). Hier können auch Thüringer Akteure eigene Angebote und Gesuche ohne Zusatzkosten veröffent-

lichen und sich mit potentiellen Partnern im Videochat austauschen.

Zusätzlich gibt es spezielle auf den Gesundheitssektor bezogene Marktplätze. Wer Medizinprodukte anbietet, neue Verfahren oder Lösungen sucht oder als Händler agiert, kann die Kooperationsplattform „Care & industry against Corona“ nutzen. Ob Gesundheitsvorsorge, Krankenhausausrüstung oder technologische Unterstützung, hier präsentieren sich fast 700 verschiedenste Akteure aus Gesundheitswesen, Industrie, Wissenschaft und Verwaltung und knüpfen Kontakte. Um ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit zu gewährleis-

ten, werden alle Profile streng validiert. Das Enterprise Europe Network Thüringen ist Co-Organiser und Ansprechpartner für Thüringer Interessenten.

Weitere Informationen

care-industry-together-against-corona.b2match.io

Ihr Ansprechpartner

Eva-Maria Nowak

☎ 0361 3484-401

@ eva-maria.nowak@erfurt.ihk.de

Kassengesetz 2020

Entscheidung zur Verschiebung des Stichtags für die geforderte Aufrüstung der Kassen steht noch aus



Die Anforderungen an eine ordnungsgemäße Kassenführung haben sich seit 2018 erheblich verschärft. Seit dem 1. Januar 2020 gilt eine Belegausgabepflicht für elektronische Kassen. Auch müssen seit Anfang dieses Jahres grundsätzlich alle Kassen mit einer sogenannten zertifizierten elektronischen Sicherheitseinrichtung (tSE) ausgestattet werden. Gemeinsam mit anderen Partnern konnten die IHKs Ende 2019 erreichen, dass Unternehmen durch eine sogenannte Nichtaufgriffsregelung bis zum 30. September 2020 ausreichend Zeit zur Anschaffung/

Implementierung einer elektronischen Sicherheitseinrichtung erhalten. Bedingt durch die Corona-Krise stehen Unternehmer jetzt vor völlig neuen Herausforderungen. Aktuell verhandeln der DIHK und seine Partner mit der Bundesregierung über eine Verschiebung des Stichtags für die sogenannte tSE-Umsetzung. Die Bereitstellung der technischen Voraussetzungen seitens des Gesetzgebers sind noch nicht zufriedenstellend. Darüber hinaus gilt es jetzt, Handel und Gastronomie den Rücken frei zu halten. Die Ergebnisse der Verhandlungen stehen noch aus.

ANZEIGE

HALLENBAU

INT-BAU GmbH
Brachwitzer Straße 16
06118 Halle (Saale)
Telefon: +49 345 - 217 56 0
e-Mail: kontakt@int-bau.de
www.int-bau.de

INT-BAU

IHK-MAGAZINE

Bestätigung: „...ist mittelstandsrelevant!“

TOP 1 von 26 untersuchten Titeln

| | |
|--------------|--------|
| IHK-Magazine | 77,9 % |
| Focus | 43,1 % |
| Der Spiegel | 39,5 % |
| Die Zeit | 39,1 % |

Quelle: Ranking lt. Reichweitenstudie „Entscheider im Mittelstand 2018“ KANTAR TNS, i.A. des DIHK u.a.

Entscheider lesen die IHK-Magazine!

Prüfer Medienmarketing · Telefon: 0361/5668194
medienmarketing.erfurt@pruefer.com · www.pruefer.com



Sie suchen neue Geschäfts- oder Projektpartner in einer von Kontakt- und Reisebeschränkungen dominierten Zeit? Wir verlegen viele unserer Kooperationsbörsen in die Virtualität. Treffen Sie jetzt Ihre Partner von morgen im VideoChat:

Technology Cooperation Days 2020, alljährlich zur Hannovermesse - jetzt virtuell: Industrie 4.0, Smart Factory, energieeffiziente Technologien, nachhaltige Mobilität, Messwerkzeuge
13.-16.07.2020, virtuell (DE)

eHealth Match 2020: Präzisionsmedizin, Digitales und KI, Patientensicherheit, Robotik, häusliche Pflege u.a.
25.-27.08.2020, Göteborg (SE)

SIDO 2020 – IoT, AI & Robotics brokerage event: Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, Robotik-Trends
03.-04.09.2020, Lyon (FR)

Thessaloniki International Fair: Schwerpunktland 2020 ist Deutschland! Nachhaltiges Bauen und Baumaterialien, Energie, Umwelt, IKT, Nahrungsmittel und Getränke, **07.-08.09.2020, Thessaloniki (GR)**

Riga Food 2020 – Virtual Matchmaking event: neue Produkte und Technologien der Lebensmittelindustrie
07.-09.09.2020, virtuell (LT)

AutoSensMATCH: Fahrerassistenz-Systeme, Radar und LiDAR, Automobilkameras, Zertifizierung u.a., **14.09.2020, virtuell oder Brüssel (BE)**

TAVOLA 2020: Delikatessen, Feinkost-Spitzenprodukte von Marktführern sowie kleinen handwerklichen Produzenten, **14.-15.09.2020**

Ihr Ansprechpartner

Eva-Maria Nowak

☎ 0361 3484-401

@eva-maria.nowak@erfurt.ihk.de

Informationen aus aller Welt

IHK-Organisation veröffentlicht Ideenpapier zum EU-China-Investitionsabkommen

Der Abbau der Asymmetrien beim Marktzugang in China ist lange überfällig. Die EU-China-Verhandlungen über ein Investitionsabkommen spielen hier eine wichtige Rolle. Das Ideenpapier der IHK-Organisation zeigt, welche Punkte aus der deutschen Wirtschaft hierfür relevant sind. In China scheint die wirtschaftliche Corona-Talsole derzeit bereits durchschritten. Um die Beziehungen mit dem wichtigsten deutschen Handelspartner zukunftsfester aufzustellen, sind die derzeitigen Verhandlungen zu einem EU-China-Investitionsabkommen von großer Bedeutung. Umso wichtiger ist es, dass die Bundesregierung in ihrer anstehenden EU-Ratspräsidentschaft die Weiterentwicklung der Handelsbeziehungen mit China nicht aus den Augen verliert. Nach eher kleineren Fortschritten in den letzten Verhandlungsrunden hofft die deutsche Wirtschaft

zugleich endlich auf ehrgeizige Verhandlungsangebote Chinas. Lange überfällig sind der Abbau der Asymmetrien beim Marktzugang, effektiver Rechtsschutz für EU-Unternehmen, gerade für Investitionen sowie die Offenlegung wettbewerbsverzerrender staatlicher Subventionen. Die EU sollte hier geschlossen und entschlossen auftreten, um Markteingriffe zu beschränken und Marktöffnung, insbesondere bei öffentlichen Aufträgen, voranzutreiben.



UK veröffentlicht neues Zollsystem

Am 19. Mai 2020 hat die britische Regierung eine neue Version ihres Zolltarifs „UK Global Tariff“ (UKGT) verkündet, welcher ab dem Ende der Brexit-Übergangsphase am 1. Janu-

ar 2021 in Kraft treten soll. Es bleibt eng an dem EU-Zollsystem angelehnt, sieht jedoch an manchen Stellen niedrigere Zölle vor.

EU und Mexiko schließen Verhandlungen über neues Handelsabkommen ab



Ende April 2020 haben die Europäische Union und Mexiko ihre Verhandlungen über ein neues Handelsabkommen abgeschlossen. Das neue Abkommen wird fast den gesamten Warenaustausch von Zöllen befreien, darüber hinaus wurden auch Abmachungen zum Investitionsschutz und zur wechselseitigen Öffnung der öffentlichen Beschaffungsmärkte getroffen. Als nächster Schritt steht die beiderseitige Ratifizierung des Abkommens an.

Trade-News mit allen ausführlichen Informationen zu den handelspolitischen Entwicklungen erfurt.ihk.de (Dok.-Nr. 3769708)

Ihr Ansprechpartner

Mark Bremer ☎ 0361 3484-200 @bremer@erfurt.ihk.de

Zur Bewältigung der Krise braucht es internationalen Handel

Die Corona-Pandemie hat das Wirtschaftsleben nicht nur in Deutschland, sondern auf dem ganzen Globus erfasst. Laut aktuellem AHK World Business Outlook rechnen 80 Prozent der deutschen Unternehmen im Ausland mit starken Umsatzverlusten im Geschäftsjahr 2020; 15 Prozent gehen sogar von einer Halbierung aus.



Die Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus in vielen Ländern – von Reiseeinschränkungen bis hin zu Produktionsschließungen – stellen die Betriebe vor zahlreiche Herausforderungen. Hinzu kommt die Sorge, dass der zunehmende Protektionismus der vergangenen Jahre durch neue Handelshemmnisse in der Krise weiter beschleunigt wird. Dabei ist der internationale Handel gerade zur Krisenbewältigung nötig.

Globale Lieferketten erhalten

Damit die auslandsaktiven Unternehmen gut durch die Krise kommen, müssen Lieferketten jetzt dringend funktionieren. Jeder vierte Arbeitsplatz in Deutschland hängt am Export, in der Industrie sogar jeder zweite. Um erfolgreich und wettbewerbsfähig agieren zu können, brauchen Unternehmen Zulieferer und Kunden in aller Welt. Die wirtschaftliche Belebung nach der Corona-Krise kann daher nachhaltig nur gelingen, wenn auch unsere Handelspartner wieder auf die Beine kommen.

Die Corona-Krise wird zur Protektionismus-Krise

Krisenbedingt eingeführte Handelshemmnisse beeinträchtigen nicht nur Lieferketten einzelner Unternehmen, sondern stellen zunehmend ganze Bereiche des freien Welthandels unter Vorbe-

halt. Die Pandemie droht so zu einer Protektionismus-Falle zu werden. Das gilt besonders für die zur Corona-Bekämpfung wichtigen Arzneimittel und Gesundheitsprodukte. Viele Staaten haben Exportverbote, -beschränkungen oder -kontrollen für Schutzmasken, Beatmungsgeräte oder Desinfektionsmittel beschlossen. Bereits vor der Corona-Krise klagten 50 Prozent der deutschen Unternehmen mit Auslandsgeschäft über neue Handelshemmnisse durch Zölle, Sanktionen oder andere Barrieren – ein Rekordwert. Der Ruf in vielen Ländern nach Lokalisierungszwängen und Exportkontrollen, um die heimische Wirtschaft vermeintlich zu schützen, hat über die Jahre hinweg an Lautstärke gewonnen. Das Ergebnis: Höhere Kosten, Produktionsengpässe und längere Lieferzeiten bedrohen die erfolgreiche deutsche Außenwirtschaft.

Neue Zölle verhindern, alte abbauen

Eine Verpflichtung der G20-Länder, keine neuen Zölle einzuführen, könnte das Schlimmste verhindern. Solch ein Zollmoratorium war auch schon 2008 für Deutschland vorteilhaft. Heute wäre dies wieder nötig, denn Handelshemmnisse führen zu Effizienzverlusten und verstärken Versorgungsproblemen, die sogar Leben kosten können: Denn die Gesundheitsindustrie ist hochinternationalisiert. Vorprodukte und Dienstleistungen werden grenzüberschreitend

gehandelt. Eine Ausweitung des Pharma-Abkommens der Welthandelsorganisation auf alle Länder und Gesundheitsprodukte kann hier einen wichtigen Beitrag zur Absicherung lebenswichtiger Wertschöpfungsketten leisten.

Resilienz statt Abschottung

Die Corona-Krise wirkt strukturell als Beschleuniger auf die Globalisierung, etwa bei der Digitalisierung. Die internationale Arbeitsteilung wird fortbestehen, sich jedoch verändern – zum Beispiel durch intensivere Risikobewertungen und regionale Diversifizierung. Änderungen von Lieferketten sind unternehmerische Entscheidungen. Der Staat sollte dabei grundsätzlich nicht eingreifen, sondern regulatorische Belastungen vermeiden und offene Drittmärkte sicherstellen.

Für die Betriebe hierzulande ist zudem wichtig, dass Deutschland sich in Brüssel für gemeinsame Lösungen einsetzt. Denn die deutschen Unternehmen wickeln knapp 60 Prozent ihrer Warenexporte und -importe mit anderen Ländern der EU ab. Der europäische Binnenmarkt sollte deshalb gestärkt und ausgebaut werden. Die erste deutsche EU-Ratspräsidentschaft seit über einem Jahrzehnt bietet eine wichtige Gelegenheit, die Rolle der EU als zukunftsgerichteter Impulsgeber für die Wirtschaft in Europa und weltweit zu sichern. Für Europa muss gelten: Resilienz durch Diversifizierung statt Abschottung. Nur mit einer EU, die entschlossen und geschlossen auftritt, haben unsere Unternehmen im internationalen Wettbewerb eine hörbare Stimme. Die beste Unterstützung für globale Lieferketten sind verlässliche Regeln und internationale Abkommen, die Märkte öffnen, offenhalten und Unternehmen Rechtssicherheit bieten.

Ihr Ansprechpartner

Mark Bremer

☎ 0361 3484-200

@ bremer@erfurt.ihk.de



Unternehmen setzen auf Fachkräfte von morgen!

Die Corona-Krise bedeutet für alle Betriebe eine unsichere Zeit und stellt sie vor große Herausforderungen. In dieser wirtschaftlich äußerst angespannten Situation ist es wichtig, neben der Unternehmens- auch die Fachkräftesicherung nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Sicherung gut ausgebildeter Fachkräfte ist für alle Unternehmen ein entscheidender Zukunftsfaktor! Die Pandemie wird vorübergehen, die demografische Entwicklung und der damit verbundene Fachkräftemangel bleiben bestehen. Es ist wichtig, die Abwanderung des dringend benötigten Nachwuchses zu verhindern und die Fachkräfte von morgen auszubilden!

Wir haben mit regionalen Unternehmen gesprochen, die auch in diesem Jahr wieder Azubis einstellen:

WEIMAR/WEIMARER LAND

„ Durch unsere moderne Ausbildungswerkstatt und unsere flexible Organisation konnten wir die durch die Corona-Krise entstandenen Herausforderungen mühelos meistern. Gut ausgebildete Fachkräfte sind das Fundament unseres Unternehmenserfolgs. Aus diesem Grund starten im August wieder 13 junge Menschen ihre Ausbildung bei Viega.“
Werkleiter Ekkehard Wenkel, Viega Supply Chain GmbH & Co. KG Großheringen

WARTBURGREGION

„ Weidmüller setzt in der Region auf ein langfristiges Personalmanagement und Standortsicherheit. Fachkräftemangel und demografischer Wandel sind als Schlagworte auf vielen Titelseiten, deswegen begegnen wir diesen Themen aktiv. An diesem Trend ändert auch die aktuelle Krise nichts. Wir planen für dieses Jahr sieben Ausbildungsstellen ein, das sind 16 Prozent mehr als in 2019.“
Werkleiterin Maria Groß, Thüringische Weidmüller GmbH Wutha-Farnroda

NORDHAUSEN

„ Gemeinsam durch die schwierige Zeit! Unser Blick ist nach vorn gerichtet. Die Ausbildung von Jungfacharbeitern spielt auch künftig eine große Rolle in unserem Unternehmen. Bereits sechs Ausbildungsverträge für das nächste Ausbildungsjahr haben wir geschlossen, bis zu 15 streben wir an.“
Personalleiterin Karen Schieck, Feuer Powertrain GmbH & Co. KG Nordhausen

LANDKREIS GOTHA

„ Wir haben uns entschlossen, auch in diesem Jahr wieder Auszubildende einzustellen. Die Krise kann ja nicht ewig dauern und die jungen Leute brauchen in der schwierigen Zeit eine Chance. Wir werden eine Hotelfachfrau, zwei Köche und eine Restaurantfachfrau einstellen. Diese Krise werden wir irgendwann gemeinsam durchgestanden haben und dann brauchen wir diese jungen Fachkräfte. Deshalb müssen wir sie jetzt in der Krise weiterhin ausbilden.“
Geschäftsführerin Hannelore Neher, Hotel Am Tierpark Gotha

Freie Ausbildungsstellen können Unternehmen hier veröffentlichen

[ihk-lehrstellenboerse.de](https://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

Ihr Ansprechpartner

Anja Wolf

☎ 0361 3484-128

@ wolf@erfurt.ihk.de

Drei Fragen – Drei Antworten

Ausbildung in der Corona-Pandemie

Kann für Ausbilder Kurzarbeit angeordnet werden?

Im Fall von Kurzarbeit kann die Ausbildung grundsätzlich weiter betrieben werden. Allerdings muss dann auch das Ausbildungspersonal von der Kurzarbeit ausgenommen oder so eingeteilt werden, dass sich in Kurzarbeit befindliche Ausbilder bzw. Ausbildungsgehilfen die Ausbildungszeit so aufteilen, dass Auszubildende weiterhin in Vollzeit ausgebildet werden können.

Bei Ausbildern sollte Kurzarbeit daher nur in Ausnahmefällen angeordnet werden, da der Betrieb gewährleisten muss, dass der Ausbilder seiner Ausbildungspflicht gegenüber dem Auszubildenden nachkommt. Hierzu ist erforderlichenfalls auch der betriebliche Ausbildungsplan umzustellen. Werden die Auszubildenden mangelhaft oder gar nicht ausgebildet, kann ein Schadensersatzanspruch gegenüber dem Ausbildungsbetrieb entstehen.

Kann Auszubildenden gekündigt werden?

Kurzarbeit an sich kann keine Kündigung der

Auszubildenden durch den betroffenen Ausbildungsbetrieb rechtfertigen. Es sei denn, der Ausbildungsbetrieb kommt für längere Zeit vollständig zum Erliegen. Entfällt dadurch die Ausbildungseignung des Betriebes, ist eine Kündigung der Auszubildenden möglich, ohne dass ein Schadensersatzanspruch entsteht.

Die Auszubildenden sind aber dazu verpflichtet, sich mit der zuständigen Agentur für Arbeit rechtzeitig um einen anderen Ausbildungsbetrieb für den Auszubildenden zu bemühen.

Wie finde ich aktuell einen Azubi für meinen Betrieb?

Viele Unternehmen hatten sich auf die Ausbildung einer neuen Nachwuchsfachkraft ab Sommer 2020 gefreut und steckten im März mitten im Rekrutierungsprozess. Doch dann wurde wegen der Corona-Krise ein persönliches Kennenlernen viel schwieriger, wenn nicht unmöglich. Und noch immer sind viele Jugendliche zurückhaltend bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz und warten erst einmal die weitere Entwicklung ab. Wer in diesem Jahr ausbilden möchte, ist mehr denn je

gut beraten, durch Transparenz und Verlässlichkeit Sicherheit zu vermitteln. Bereits in der Stellenanzeige sollte klar werden, was einen neuen Azubi in diesen besonderen Zeiten erwartet:

- Wie läuft ein Kennenlernen ab?
- Wie schnell ist mit einer Rückmeldung zu rechnen?
- Wie wird die Ausbildung derzeit durchgeführt?

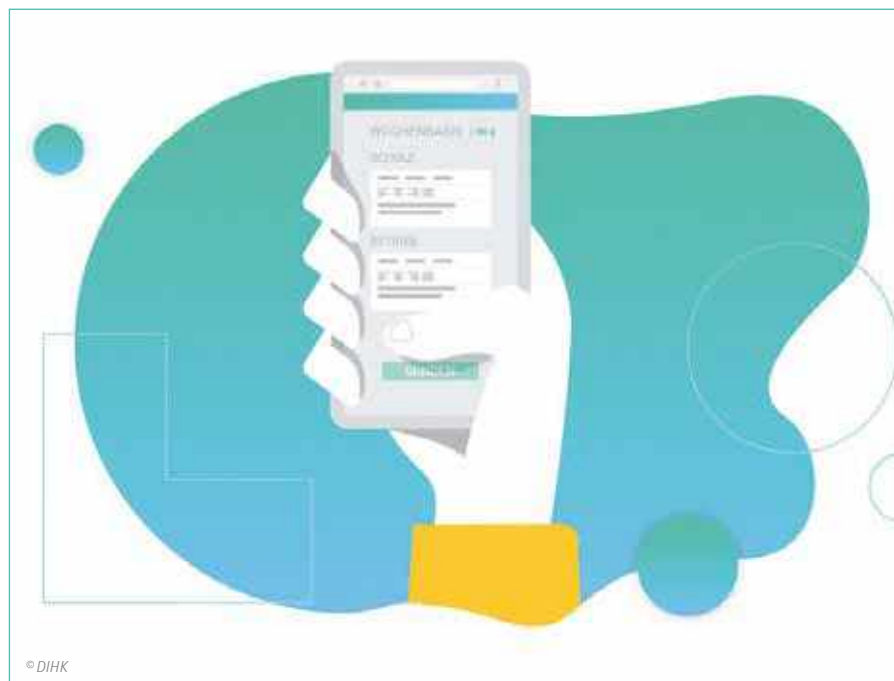
Darüber hinaus bieten wir eine „Passgenaue Vermittlung“ zwischen Auszubildenden und Ausbildungsunternehmen über unsere Telefonhotline 0361 3484278 an. Zusätzlich sollten Unternehmen die IHK-Lehrstellenbörse unter www.erfurt.ihk.de (Dok. Nr. 16199) nutzen und dort ihre freien Lehrstellen kostenfrei inserieren.

Ihr Ansprechpartner

Tobias Krombholz

☎ 0361 3484-196

@ krombholz@erfurt.ihk.de



Digitales Berichtsheft

Schluss mit der Zettelwirtschaft beim Ausbildungsnachweis

Mit dem neuen Azubijahr startet das Serviceportal Bildung. Mit dieser Einführung steht den Mitgliedsunternehmen der IHK Erfurt auch ein Digitales Berichtsheft zur Verfügung. Damit wird das Führen des Ausbildungsnachweises künftig für alle Beteiligten zeitgemäßer und einfacher.

Bildungsportal ab 1. August 2020:

➔ bildung.ihk.de

Infos vor dem Start:

➔ ausbildung-weiterdenken.ihk.de

Zuschuss für Auszubildende

Aufgrund der wirtschaftlich und gesellschaftlich äußerst schwierigen Situation rund um die Corona-Krise muss alles Notwendige zur Sicherung der Unternehmen und deren Auszubildenden getan werden.

Auf Anregung der IHK hat das Thüringer Wirtschaftsministerium daher ein Sonderprogramm „Ausbildungszuschuss“ aufgelegt. Dieser Zuschuss an die Unternehmen wird seit Mai über die zuständige Kammer ausgezahlt. Ziel ist es, die Kündigung von Arbeitsverhältnissen auf Grund der ersten sechs Wochen Kurzarbeit zu verhindern. Denn anders als bei regulären Beschäftigten greift die Kurzarbeiterregelung bei Auszubildenden erst nach einem Zeitraum von sechs Wochen. Für den aktuellen Zuschuss sind ausschließlich Ausbildungsbetriebe antragsberechtigt, deren Arbeitsverträge bei

der IHK Erfurt eingetragen sind und die gemäß §§ 5 ff. ThürSARS-CoV-2-EindmaßnVO vom 26. März 2020 in ihrer jeweils gültigen Fassung vollständig oder teilweise geschlossen wurden. Zusätzlich können Ausbildungsbetriebe, die vor dem 26. März 2020 aufgrund einer regionalen Allgemeinverfügung zur Schließung verpflichtet waren, einen Antrag stellen (hierzu ist zusätzlich dem Antrag eine Kopie der Schließungsverfügung beizufügen). Beantragt werden kann der Zuschuss von bis zu 80 Prozent der Bruttoausbildungvergütungen entsprechend der Fortzahlungsverpflichtung nach § 19 Abs. 1 Nr. 2 a)

BBiG für die Dauer von bis zu sechs Wochen zusätzlich einer Pauschale in Höhe von 20 Prozent für entrichtete Sozialversicherungsbeiträge des Ausbildungsbetriebes. Sind die Auszubildenden bei der IHK Erfurt registriert und das Unternehmen von der behördlichen Schließungsverfügung unmittelbar betroffen, so kann bis zum 31. Juli 2020 der Zuschuss beantragt werden.

Weitere Informationen

erfurt.ihk.de, Dok.Nr.: 478945

Vier Tipps für ein erfolgreiches Bewerbermanagement

Viega macht es vor und wurde von der Jobbörse „Jobware“ mit dem Recruiting Excellence Award für gutes Bewerbermanagement ausgezeichnet. Der HR Manager Talent Sourcing, Marco Bücking, gibt dazu einige Tipps.



gilt in Folge für alle weiteren Kontakte, wie ein zweites Vorstellungsgespräch, Vertragszusendungen etc. An den festgelegten Kennzahlen wird nicht nur HR gemessen, sondern auch der Fachbereich bzw. die Führungskraft, die für ihr Team einen neuen Mitarbeiter sucht.

Den Fachbereich aktiv einbinden.

Entsprechend wichtig ist die Rolle des Hiring Managers in dem Prozess. Oft findet sich in der Schnittstelle zwischen HR und dem Fachbereich der berühmte „Flaschenhals“, wenn es um Entscheidungen geht. Eine verbindliche Vereinbarung hilft bei der Priorisierung und dabei, die gemeinsam gesteckten Ziele zu erreichen.

Respektvoller und wertschätzender Umgang.

Wer einen zügigen und transparenten Bewerbungsprozess realisiert, kann damit definitiv bei seinen Mitarbeitern in spe punkten. Das Bewerbermanagement ist immer Spiegelbild der gelebten Unternehmenskultur.

Kennzahlen geben Orientierung.

Wir haben folgende Faustregel als Qualitäts-

standard definiert: Der gesamte Prozess vom Bewerbungseingang bis zum Vertragsangebot sollte nicht länger als 60 Tage benötigen.

Die einzelnen Schritte im Prozess selber dürfen 14 Tage nicht überschreiten, das heißt: Nach Bewerbungseingang muss innerhalb von zwei Wochen ein Vorstellungsgespräch stattgefunden haben bzw. eine Benachrichtigung an den Bewerber gegangen sein. Dieser Zeitrahmen

Ein Bewerbermanagementsystem ist essenziell.

Denn es stellt die Arbeit unter Vorgabe des Datenschutzes sicher, unterstützt bei der Kommunikation und hilft, die eingehenden Bewerbungen zu verwalten. Hier gibt es Lösungen für jede Unternehmensgröße, die eine gute Candidate- und User-Experience ermöglichen und beispielsweise auch Kennzahlen übersichtlich darstellen.

Ergänzungsausbildung jetzt online möglich

Die IHK Erfurt bietet die Möglichkeit, ausgewählte Module der Ergänzungsausbildung und der Zusatzqualifikation online durchzuführen.

Bei den „Online-Modulen“ handelt es sich um keine separaten und zusätzlichen Module, sondern um eine Zusammenstellung von Modulen, welche nun auch virtuell umsetzbar sind. Aufgrund der Corona-Krise konnten viele bewilligte „Überbetriebliche Ergänzungslerngänge“ (ÜELG) nicht bzw. nur teilweise

durchgeführt werden. Damit alle Lerninhalte der betrieblichen Ausbildung vermittelt werden können, sind alle ausgefallenen ÜELG-Tage des aktuellen Ausbildungsjahres zu einem späteren Zeitpunkt im nächsten Ausbildungsjahr nachholbar. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass die notwen-

dige Qualität der betrieblichen Ausbildung gewahrt bleibt.

Weitere Informationen

erfurt.ihk.de, Dok.Nr.: 4754564

Stellungnahme zum Berufsschulnetz

Im Jahr 2021 endet das vor rund sechs Jahren festgeschriebene Berufsschulnetz. Die Bindung über diesen langen Zeitraum hat sich in der Praxis bewährt, da hierdurch eine Planungssicherheit für die Unternehmen gegeben war.

Deshalb fordert die IHK Erfurt für das neue Schulnetz der Berufsschulen ab dem Jahr 2021 eine weitere Festschreibung für mindestens sechs Jahre. Dieser lange Zeitraum sichert die notwendige unternehmerische Planungsgewissheit und einen gezielten Einsatz der Berufsschullehrer an den jeweiligen Standorten. Darüber hinaus fordert die Kammer Erfurt folgende Grundsätze in die Planung mit einzubeziehen:

1. Die Planung erfolgt in Abhängigkeit von der Schülerzahl, die möglichst wohn- und ausbildungsnah beschult werden sollen. Ziel muss bei ausreichender Schülerzahl mindestens ein Schulstandort innerhalb der Nordthüringer Region sowie der Region Mittel- und Westthüringen für jeden Ausbildungsberuf sein.

2. Für Berufe mit geringeren Ausbildungszahlen sollten berufsfeldbezogene Schwerpunktschulen geschaffen werden, damit eine hohe Unterrichtsqualität und -absicherung (auch aufgrund der geringeren Zahl an zur Ver-

fügung stehenden Lehrkräften) gesichert wird. Damit entsteht zusätzlich eine Planungssicherheit für das Land und Investitionen in sächlich-räumliche Ausstattung sind möglich.

3. Für einzelne Berufe soll die Einzugsbereichsfestlegung entfallen. Damit gilt der Einzugsbereich thüringenweit und die Unternehmen können unter Qualitätsgesichtspunkten den Schulstandort für ihre Auszubildenden wählen.

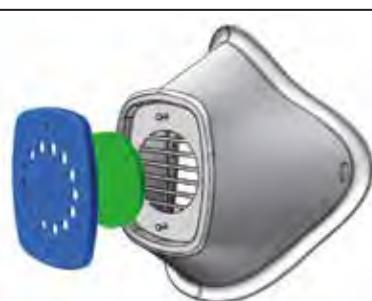
4. Landesfachklassen sollen mindestens 15 Schüler umfassen, von der jedoch im Einzelfall in Abhängigkeit der jeweiligen Standortalternativen (Erreichbarkeit / Zumutbarkeit) abgewichen werden kann.

5. Das Angebot an Wahlschulformen im Bereich der berufsqualifizierenden Berufsfachschule den zweijährigen Berufsbildungsgang der Fachoberschule und Höheren Berufsfachschule ist bei alternativen Angeboten

in der dualen Ausbildung abzuschaffen bzw. erheblich einzuschränken.

6. Die Digitalisierung von Lernprozessen ermöglicht neue Wege in der Vermittlung von Wissen. Aktuelle Erfahrungen aus der Corona-Krise zeigen, wie effektiv, zeit- und ortsunabhängig eine digitale Kenntnisvermittlung ist. Diese muss perspektivisch fester Bestandteil des Lehrangebotes in den Thüringer Berufsschulen sein. Gerade vor dem Hintergrund fehlender Pädagogen könnten so zentrale Lehrveranstaltungen organisiert und in die regionalen Schulstandorte übertragen werden. Die berufsfeldbezogenen Schwerpunktschulen sollten strategisch ihr Angebot deshalb auch digital zur Verfügung stellen. Hierzu sind Konzepte zu entwickeln, wie Stundenpläne digitale Angebote integrieren können und wie die Aufsichtspflicht der Berufsschulen gesichert werden kann. Ziel sollte eine Digitalstrategie sein die hilft, dem Pädagogenmangel entgegen zu wirken und eine wohn- und ausbildungsortnahe Beschulung unterstützt.

ANZEIGE



WWW.FACESUIT-PROFESSIONAL.DE

UVP: 4,90 €

Mund-Nasen-Bedeckung mit wechselbarem Filter
hautverträglich, UV-beständig, spülmaschinenfest
Wunschfarbe und Kundenlogo möglich
100% Made in Germany



KHW Kunststoff- und
Holzverarbeitungswerk GmbH
98716 Geratal OT Geschwenda
www.khw-geschwenda.de

IHK Erfurt digitalisiert das Prüfungswesen

Mario Melle, Teamleiter Prüfungen, über die Vorhaben zur Digitalisierung im Prüfungswesen

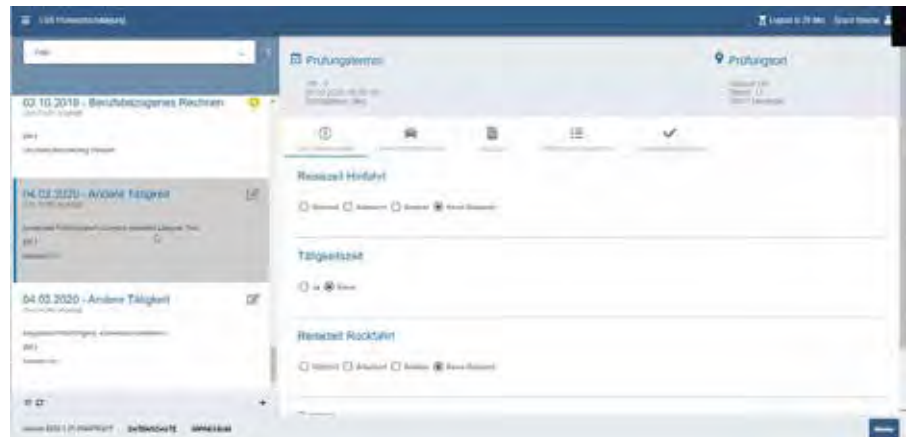
PRÜFUNGSANMELDUNG ONLINE

Ein derzeit noch materialaufwendiger Prozess im Prüfungswesen ist die Anmeldung der Azubis zu den Prüfungen. Das soll sich mit der „Prüfungsanmeldung Online“ ändern. Künftig haben die Unternehmen und die Azubis dann online Zugriff auf ihre Prüfungsanmeldung, können diese ausfüllen und papierlos an die IHK senden. Abhängig vom Erfolg der aktuellen Pilotierung ist die Einführung des Tools Anfang 2021 geplant.

PRÜFUNGSERGEBNISSE ONLINE

Die Anwendung „Prüfungsergebnisse Online“ ist bundesweit längst zum Standard geworden. Über sie erfahren die Azubis bereits kurz nach der Feststellung der Ergebnisse ihre Punktzahl in den einzelnen Bereichen der schriftlichen Prüfung. Die Idee dazu und die erste technische Umsetzung stammt übrigens von der IHK Erfurt. Auch die Auswertung der Ergebnisse erfolgt inzwischen mit modernen Scanverfahren.

Der digitale Versand der Ergebnisse an die zentralen Ergebniserfassungseinrichtungen ermöglicht es, dass die Einzelergebnisse hunderttausender Auszubildender bundesweit innerhalb weniger Tage erfasst, statistisch ausgewertet und an die Kammern zur Erstellung der Zeugnisse zurück geliefert werden.



PRÜFERABRECHNUNG ONLINE

Mehr als 55.000 Einsatzstunden werden jährlich für die ehrenamtlichen Prüfer der IHK Erfurt abgerechnet. Bislang führten die händisch erfassten 7.500 Einzelabrechnungen zwangsläufig zu Wartezeiten bei der Zahlung. Der neu eingeführte neue Onlineservice zur Abrechnung der Prüferentschädigung über mobile Geräte wie Rechner oder auch Handy ermöglicht eine nachvollziehbare Zahlung innerhalb von drei Tagen.

Noch am Tag der Prüfung kann der Prüfer gegenüber der IHK abrechnen. Auch sind Termin- und Teilnahmeabfragen möglich, was

die Kommunikation mit den Prüfern wesentlich vereinfacht. Seit März haben sich bereits mehrere hundert Prüfer für das neue Tool angemeldet und wollen ihre Abrechnung künftig online vornehmen. Weitere interessierte Prüfer können sich bei der uns melden und ihren Registrierungscode für die einmalige Registrierung abfordern.

Ihr Ansprechpartner

Mario Melle

☎ 0361 3484-170

@ melle@erfurt.ihk.de

Änderungen in der Prüfungsorganisation durch das neue Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Mit dem neuen BBiG wurden unter anderem auch die Rahmenbedingungen für Prüfungen verbessert. So sieht das Gesetz für eine größere Flexibilität und für eine Entlastung des Ehrenamtes unter anderem vor, dass neben dem Prüfungsausschuss nun auch Prüferdelegationen eingesetzt werden können.

Prüferdelegationen dürfen Prüfungsleistungen ebenso wie ein Prüfungsausschuss abnehmen und bewerten und agieren in der gleichen drittelparitätischen Besetzung wie ein Prüfungsausschuss, also mit Arbeitgebervertretern, Arbeitnehmervertretern und Lehrkräften. Für die Prüferdelegation entfällt jedoch die für die Mitglieder eines Prüfungsausschusses gelten-

de Verpflichtung, jede Prüfungsleistung selbstständig bewerten zu müssen.

Eine weitere Neuerung besteht darin, dass der Prüfungsausschuss nun die Bewertung "nicht flüchtiger Prüfungsleistungen" (z.B. schriftlicher Prüfungen) an zwei seiner Mitglieder übertragen darf. Zum Inkrafttreten dieser Ände-

runge im Prüfungswesen ist jedoch zunächst eine Änderung der Prüfungsordnungen in der Ausbildung und in der Fortbildung erforderlich. Die zuständigen Gremien (Bundesministerien, Arbeitgebervertretungen und Gewerkschaften) haben eine neue Musterprüfungsordnung erarbeitet. Mit einem Inkrafttreten für die IHK Erfurt ist frühestens Ende 2020 zu rechnen.

Schlichtungsausschuss zur Klärung von Berufsausbildungsstreitigkeiten

Bevor eine Streitigkeit, die den Bestand eines Ausbildungsverhältnisses im Zuständigkeitsbereich der IHK Erfurt betrifft, beim Arbeitsgericht verhandelt werden darf, ist der Schlichtungsausschuss der Kammer anzurufen.

- Der Schlichtungsausschuss arbeitet kostenlos und erspart fast immer den Weg zum Arbeitsgericht.
- Er ist paritätisch mit ehrenamtlich tätigen Schlichtern aus der Arbeitnehmer- und der Arbeitgeberseite besetzt. Die Personen, welche ausnahmslos alle in der Berufsausbildung praktisch erfahren sind, werden vom Berufsbildungsausschuss dem Präsidium zum Beschluss über die Besetzung des Ausschusses vorgeschlagen.
- Er behandelt ca. 35 Fälle im Jahr, von denen über 90 Prozent endgültig geklärt werden und somit keine Verhandlung vor dem Arbeitsgericht nach sich ziehen.
- Gegenstand der Verhandlungen sind zu meist Kündigungen, die Zahlung der Ausbildungsvergütung oder disziplinarische Maßnahmen.
- Das Verfahren wird mit einem Antrag in Gang gesetzt.
- Jede Partei trägt nur ihre Kosten.
- Der Schlichtungsausschuss tagt monatlich an einem Sitzungstag und ist daher in der Lage, schnell und praxisbezogen Streitigkeiten zwischen dem Auszubildenden und seinem Ausbildungsunternehmen beizulegen.
- Die Verfahrensordnung des Ausschusses finden Sie unter erfurt.ihk.de/service/recht/aussergerichtliche-streitbeilegung/schlichtungsausschuss-389452
- Rechtsgrundlage ist § 111 ArbGG.

Unternehmen in der Krise

Der Senior Experten Service (SES) hilft: ehrenamtlich, günstig, schnell



Guter Rat muss nicht teuer sein! Gerade in Zeiten der Krise bietet der SES seine Hilfe an. In ganz Deutschland unterstützt er kleine und mittlere Unternehmen, Solo-Selbstständige oder auch Start-ups – immer ehrenamtlich, das heißt zu sehr moderaten Konditionen.

Zur Verfügung stehen deutschlandweit etwa 12.000 Fachleute aus über 50 Branchen und 500 einzelnen Berufsfeldern. Allein in Thüringen gibt es mehr als 200 Experten. Bei ihnen ist richtig, wer wirtschaftliche oder organisatorische Sorgen hat und einen gestandenen Profi sucht, der sich mit ihm austauscht, Fragen beantwortet, Wege aus der Schieflage auslotet, neue Ideen entwickelt oder schon existierende Pläne begutachtet. Die Expertinnen und Experten des SES sind im Ruhestand und bringen das Know-how eines ganzen Berufslebens mit. Sie helfen je nach Bedarf stunden- oder tageweise, aber natürlich auch über längere Zeiträume.

Ganz konkret unterstützte beispielsweise der SES die Unternehmen in Thüringen:

- Bei Prozessoptimierungen: So konnten durch die gemeinsame Erarbeitung von klaren Vor-

gaben für Prozesse und Abläufe sowie der Festlegung von Standards Arbeitsabläufe optimiert werden.

- Beim Umbau zum modernen Dienstleistungsunternehmen: Gestartet mit einer Analyse und der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, war es Aufgabe des Experten die Umsetzung der Handlungsempfehlungen zu coachen.
- Bei der Finanzierungs- und Förderstruktur: Wesentlich unterstützen konnte der Seniorexperte bei der Erarbeitung, Beantragung und der Umsetzung einer komplexen Finanzierungs- und Förderstruktur.
- Bei der energetischen Erfolgsbeurteilung: In Thüringen konnte ein Patent zur Nutzung von Solarmodulen erteilt werden. Ein Seniorexperte war maßgeblich an der energetischen Erfolgsbeurteilung beteiligt.

Ihr Ansprechpartner in Thüringen:

Seit 2019 ist Friedrich Hermann der Büroleiter des SES Erfurt und betreut die Experten aus Thüringen. Friedrich Hermann absolvierte ein Studium der Betriebswirtschaftslehre sowie eine Ausbildung zum Wirtschaftsmediator. Nach leitenden Tätigkeiten in allen Bereichen des Kreditgeschäftes, insbesondere Firmen- und Immobilienfinanzierung, arbeitete er als Alleingeschäftsführer von großen Wohnungsunternehmen.

☎ 0361 65380-23 @ ses@ses-buero-erfurt.de

Ausgewählte Termine aus dem Veranstaltungskalender

für August bis September 2020

■ 24. – 27.08.2020

Guide für Naturerleben und Waldbaden (IHK)

WaldResort am Nationalpark Hainich

Ihre Ansprechpartner

Kristin Gräfin v. Faber-Castell und

Katja Merschel ☎ 0361 34 84-148 oder

@ faber-castell@erfurt.ihk.de bzw.

@ merschel@erfurt.ihk.de.



Waldbaden nach dem Vorbild des japanischen Shinrin-Yoku ist ein echtes Trendthema. Da es sich bei dieser besonderen Form des Naturerlebens um weit mehr als einen geführten Spaziergang handelt, hat der Bildungsträger Europäische Kommunikationsakademie e.V. in Zusammenarbeit mit dem Verband der Natur- und Waldtherapeuten und der IHK Erfurt diesen Zertifikatslehrgang entwickelt. Der zweiwöchige Lehrgang ist in zwei Präsenzphasen aufgeteilt. Er vermittelt theoretische und pra-

xisorientierte Lehr- und Lerninhalte rund um die Anleitung von Einzelpersonen und Gruppen zum Waldbaden und so genanntem acht-samen Naturerleben. Der Lehrgang endet mit einem schriftlichen Abschlusstest sowie der Präsentation eines eigenen Konzeptes für eine Waldbaden-Einheit. Themenschwerpunkte, wie Waldwissen, Aufgaben und Ziele von Nationalparks, Kräuterkunde und Kräuterpädagogik, die Hainich-Shinrin-Yoku-Methode, Erlebnis-pädagogik, Achtsamkeit, Yoga und Meditation, Grundlagen der Kommunikation sowie rechtliche Aspekte rund um die Tätigkeit als Guide und die Grundlagen von Marketing werden von Fachdozenten der EKA e.V. vermittelt.

Die Qualifikation zum "Guide für Naturerleben und Waldbaden (IHK)" gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, Waldbaden außerhalb der Esoterik für viele Zielgruppen anzubieten. Es ist geeignet für Teambuilding-Maßnahmen in Unternehmen, Burn-Out Prophylaxe und im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Des Weiteren bereichert er touristische Angebote, zum Beispiel in Hotels, Kureinrichtungen oder Ferienanlagen.

■ 03.09. – 14.11.2020

IHK-Zertifikatslehrgang

Außenwirtschaft: Die zoll- und außenwirtschaftsrechtliche Abwicklung von internationalen Warengeschäften

Do. 08:30 – 17:00 Uhr

Fr. 08:30 – 14:30 Uhr

Sa. 08.30 – 13:00 Uhr

IHK Erfurt

➔ erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. AW2016

Bei der Abwicklung internationaler Warengeschäfte sind zahlreiche zoll- und außenwirtschaftsrechtliche Eckwerte zu beachten. Diese Vorgaben sind mit den innerbetrieblichen, kaufmännischen Aspekten wie Warenverfügbarkeiten, Qualität und technischen Parametern in Abgleich zu bringen.

Geschäftliche Möglichkeiten international zu erkennen ist eines, deren optimierte Abwicklung sollte allerdings schon im Rahmen der Geschäftsanbahnung berücksichtigt werden. Der am 3. September 2020 startende IHK-Zertifikatslehrgang Außenwirtschaft greift diese Problematiken auf und umfasst Präsenzphasen

in Verbindung mit strukturierten Lernbriefen zur Vertiefung und Vorbereitung auf den erfolgreichen Abschluss mit dem IHK-Zertifikat.



Die vollständige Übersicht aller Veranstaltungen der IHK Erfurt finden Sie auf unserer Webseite unter:

➔ erfurt.ihk.de/veranstaltungen

■ 19.08.2020

Beratungssprechtag für Existenzgründer und Unternehmen

10:00 - 13:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 14554716

■ 02.09.2020

E-Commerce und Finanzbuchhaltung

17:00 - 19:00 Uhr

RSC Eisenach oder Webinar

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. DATEV20/3

■ 09.09.2020

Elektronische Betriebsprüfung

17:00 - 19:00 Uhr

IHK Erfurt oder Webinar

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. DATEV20/4

■ 21.09. - 22.09.2020

Nachhaltigkeitsbeauftragte/ CSR-Beauftragte

09:00 - 16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. IU202002

■ 24.09.2020

Doing business in Marokko/Westafrika

09:30 - 16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 145133924

■ 24.09.2020

5. IT-Leistungsschau

08:00 - 17:00 Uhr

Arena Erfurt

🔗 thueringen40.de/event

■ 29.09.2020

Existenzgründung im Nebenerwerb

17:00 - 19:00 Uhr

RSC Nordhausen

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. NENDH2020

Ausgewählte Termine aus dem Weiterbildungskalender

■ 02.09.2020- 04.11.202

**Technik für Kaufleute
- Grundstufe (IHK)**

09:00 Uhr-16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 weiterbildung-ihk-erfurt.de, Dok.-Nr. TKA1

■ 07.09.2020-16.10.2020

**Online-Marketing-
Manager/-in (IHK)**

09:00 Uhr-16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 weiterbildung-ihk-erfurt.de, Dok.-Nr. OMM1

■ 08.09.2020

**Souveräner Umgang mit Konflikten
im Sekretariat**

09:00 Uhr-16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 weiterbildung-ihk-erfurt.de, Dok.-Nr. BS7**Ihr Ansprechpartner**Anja Kästner ☎ Telefon: 0361 3484-150 @ kaestner@erfurt.ihk.de🔗 weiterbildung-ihk-erfurt.de**Hinweis:**

- ! Einfach Dok.-Nr. im Suchfeld auf www.erfurt.ihk.de eingeben und direkt zu allen Informationen einer Veranstaltung inklusive Anmeldung gelangen.

ANZEIGE

Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich
und nachhaltig.

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Thüringen
Thöreyer Straße 1, 99334 Amt Wachsenburg, OT Ictershausen
Tel. +49 36202 707-0, erfurt@goldbeck.de

konzipieren bauen betreuen
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

IHK mitgestalten – Regionale Unternehmer im Ehrenamt

Die IHK wurde von Kaufleuten als Vertretung der Wirtschaft für die Wirtschaft gegründet. Das Fachwissen aus der unternehmerischen Praxis ist hierfür der wichtigste Baustein. Deshalb ist die IHK auf die ehrenamtliche Mitarbeit regionaler Branchenvertreter angewiesen. Je mehr Unternehmer sich beteiligen, desto wirkungsvoller kann sich die IHK als starke Stimme der regionalen Wirtschaft gegenüber der Politik durchsetzen. Wir stellen einige ehrenamtlich engagierte Unternehmer vor:

”

Die Mitarbeit im Ehrenamt bietet vielfältige Möglichkeiten, Unternehmerinteressen über die IHK als unser „Verbindungsglied zur Politik“ in die Entwicklung von Vorschriften, Gesetzen und in kommunalpolitische Entscheidungen vor Ort einfließen zu lassen.“

Jürgen Schmidt, Werra-Blitz Transportgesellschaft mbH



Seit vielen Jahren bin ich in der IHK Erfurt als Vollversammlungsmitglied, Mitglied im Wirtschaftsbeirat, im Verkehrsausschuss, im Außenwirtschafts- und im Schlichtungsausschuss ehrenamtlich tätig. Das bietet vielfältige Möglichkeiten, Unternehmerinteressen über die IHK als unser „Verbindungsglied zur Politik“ in die Entwicklung von Vorschriften, Gesetzen und in kommunalpolitische Entscheidungen vor Ort einfließen zu lassen. Freilich ist das nicht immer einfach und leider nicht immer erfolgreich – beispielsweise bei unseren jahrelangen Bemühungen hinsichtlich „Bürokratieabbau“: Welcher Verwaltungsbeamte schafft sich schon gern selbst ab? Andererseits konnten wir uns in die Überarbeitung und Novellierung von Vorschriften

und Gesetzen einbringen. Ich denke da z.B. an die unterschiedlichsten Entsandebestimmungen innerhalb der EU. Ein einzelnes Unternehmen hat da keinerlei Chancen, Änderungen zu erwirken, über die IHK besteht aber durchaus die Möglichkeit der Einflussnahme.

Nicht zuletzt eröffnet die ehrenamtliche Tätigkeit neue Horizonte, sei es durch Netzwerkbildung oder Gewinnung von Erkenntnissen und Wissen. Vieles davon gebe ich gern an Unternehmerkollegen weiter und tausche mich auch gern mit diesen aus. So bereitet die ehrenamtliche Tätigkeit trotz allem Aufwand, der nur durch ein starkes Team im Unternehmen zu stemmen ist, viel Freude und stellt einen gewissen Ausgleich zum Arbeitsalltag dar.

”

Mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit kann ich die Wirtschaftsförderung der Region unterstützen.“

Falk Sternadel, Unternehmensberatung Falk Sternadel

Ich engagiere mich ehrenamtlich im IHK-Wirtschaftsbeirat Landkreis Eichsfeld und bin zudem aktiv im Vorstand der Interessengemeinschaft Heilbad Heiligenstadt. Der IHK-Wirtschaftsbeirat ist für mich Schnittstelle zwischen Bundes- sowie Landesinstitutionen und der regionalen Wirtschaft. Wissen, z. B. über Förderprogramme oder Fachthemen nehme ich mit in andere Ehrenämter und Netzwerke wie die Interessengemeinschaft Heilbad Heiligenstadt oder Unternehmerstammtische.

Diese Weitergabe ist somit eine Form der Wirtschaftsförderung. Die Informationen werden ungefiltert mit Ansprechpartnern vermittelt und sind sofort anwendbar für Problemlösun-

gen oder auch zu Hilfen in Krisensituationen. Interessant ist für mich die Gelegenheit, bei Unternehmensbesichtigungen einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, wie zuletzt im Februar bei der geschenke-online 4you GmbH. Dabei lernt man interessante, innovative Unternehmen unserer Region und deren besondere Leistung kennen und erfährt, welche Arbeitsweisen ihren Erfolg ausmachen. Der IHK-Wirtschaftsbeirat bietet mir als Netzwerk die Gelegenheit, mit gleichgesinnten Unternehmern in Kontakt zu treten. Neben Zukunftsthemen werden alltägliche Problematiken der unternehmerischen Praxis diskutiert. Arbeitsweisen können verglichen und Erfahrungen mit anderen Unternehmern ausgetauscht werden.



”

Die IHK Erfurt gibt in den verschiedenen ehrenamtlichen Gremien Ideen und Denkanstöße, bringt Unternehmer zusammen und versucht, Anregungen umzusetzen.“

Dr. Veit Stockmann, STOCKMANN Prüf- und Qualitätszentrum GmbH

Von Anfang an sah unser Unternehmen die Ressourcen der IHK Erfurt in Sachen Informationsaustausch und Netzwerken. Seit der Betriebsgründung besteht deshalb nicht nur ein gutes Miteinander zwischen STOCKMANN und der IHK Erfurt, sondern eine gute Zusammenarbeit im Wirtschaftsbeirat, im Industrieausschuss und im Netzwerk-Mittelstand.

Ein gutes Beispiel für eine wirkungsvolle ehrenamtliche Zusammenarbeit ist das Projekt „Praxistage“ im Landkreis Sömmerda, an dem die Firma STOCKMANN beteiligt ist. Gemeinsam mit der Albert-Einstein-Schule in Sömmerda, der IHK Erfurt und einer Vielzahl an regionalen Unternehmen wird Jugendlichen ein langfristiger Einblick in den Berufsalltag gewährt. Im Rahmen dieser "Praxistage" ab-

solvieren die Jugendlichen der 9. Klassen an einem Tag in der Woche ein Praktikum. Dieses Heranführen von Schülern an den Berufsalltag reduziert hohe Abbrecherquoten in der Berufsausbildung und weckt im besten Fall Lust auf mehr, ggf. sogar auf einen Ausbildungsplatz. Überhaupt gibt die IHK Erfurt in den verschiedenen ehrenamtlichen Gremien Ideen und Denkanstöße, bringt Unternehmer zusammen und versucht, Anregungen umzusetzen. Für mich ist die IHK Erfurt ein guter Ansprechpartner für Anliegen rund um das Unternehmertum. Und wer sich mehr Einflussnahme auf Entscheidungen der Politik wünscht, kann über die Mitarbeit in der IHK einiges bewegen. Das sollten Unternehmen viel mehr und intensiver tun und sich so über die IHK mit anderen Unternehmen und der Politik vernetzen.



© Dr. Veit Stockmann

ANZEIGE

VERLAGSSPECIAL_

SEP_20

– Sicherheit im Unternehmen

– Zeitarbeit, Personaldienstleistungen, Fachkräftesicherung

individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt
als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Wirtschaftsmagazin

für Nord-, Mittel- und Westthüringen

Tel. 0361/5668194 Fax 0361/5668196

ANZEIGENSCHLUSS 19. August 2020

JA, wir interessieren uns für eine Anzeigenschaltung und bitten um weitere Infos:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Str./Ort: _____

Tel./Fax: _____

Email: _____

Informationen zur Datennutzung finden Sie auf unserer Homepage www.pruefer.com

Prüfer Medienmarketing Endriß & Rosenberger GmbH

e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com



Wir lösen Probleme und sprechen nicht nur darüber."

Reimund Lehmann, Vorsitzender Wirtschaftsbeirat Landkreis Gotha



© IHK Erfurt, Barbara Neumann

Eine aktive Mitarbeit im Wirtschaftsbeirat (WBR) lohnt sich für Unternehmen im Landkreis. Wir bieten eine Plattform nicht nur für den Austausch von Informationen und Erfahrungen, sondern letztlich für die Mitgestaltung der Wirtschaftspolitik in unserer Region. Ich bin Vorsitzender im Wirtschaftsbeirat. Zusammen mit der Leiterin des Regionalen Service-Centers der IHK Erfurt sowie wechselnden Gastreferenten informieren wir über neue politische oder regionale Entwicklungen und Entscheidungen, die für unsere Unternehmen relevant sind. Als IHK-Ehrenamt erläutern wir den Standpunkt der IHK zu aktuellen Themen oder geben Hinweise und Schwerpunkte aus der Unternehmer-Praxis an das Hauptamt der Kammer wei-

ter, sozusagen als Entscheidungshilfe für die Wirtschaftspolitik. Für unsere Mitglieder lösen wir auch Probleme direkt und sprechen nicht nur darüber. Ein Beispiel: Der Auszubildende eines WBR-Mitgliedes mit Wohnsitz in Erfurt und Ausbildungsbetrieb in Gotha war einer Berufsschule im Ilmkreis zugeordnet. Der Auszubildende sollte somit ständig von Erfurt in den Ilmkreis zur Schule fahren. Es gab zwar in Erfurt eine Berufsschule für seine Ausbildung, diese war jedoch nicht für Ausbildungsbetriebe aus Gotha zuständig. Mit unserer Hilfe und in enger Zusammenarbeit mit dem Abteilungsleiter der Aus- und Weiterbildung der IHK Erfurt konnten wir kurzfristig und unbürokratisch für den Azubi und die Firma eine positive Lösung finden.

Träger der IHK-Ehrennadel

Die IHK-Vollversammlung zeichnet Unternehmer für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement mit der „IHK-Ehrennadel“ aus. Die Ehrung findet im Rahmen des Jahresempfangs von IHK und HWK Erfurt statt.

| | | | | | |
|-------------|---|-------------|---|-------------|---|
| 2000 | Niels Lund Chrestensen Wolfgang Steinbrück Albert Fernkorn Hans-Jürgen Hildebrandt Achim Wagner Adolf Döring | 2005 | Reimund Lehmann Peter Husemann | 2013 | Elmar Dräger Wolfrüdiger Endriß |
| 2001 | Gunter Brüß Bernhard Helbing Herbert Romeis Heinz-Werner Döhle Manfred Windus | 2006 | Jürgen Beese Arnim Schiffmann | 2014 | Oliver Wönnmann Thomas Müller |
| 2002 | Werner Fischer Werner Mey Christoph Schuchert Dr. Peter Zimmermann Kurt Braun | 2007 | Karin Becherer Ralf-Hartmut Schwager | 2015 | Lutz König Dr. Jörg Jung |
| 2003 | Heinz Goßheger Bernd Eckert Helmut Büttner | 2008 | Esther Richter Bodo Stadler | 2016 | Annette Projahn Volker Lins |
| 2004 | Johannes Gossel Hans-Jürgen Hissbach | 2009 | Jürgen Schmidt Manfred Roth Volker Gießmann | 2017 | Christian Lohmann Hannelore Neher |
| | | 2010 | Dieter Bauhaus Walter Viegner | 2018 | Ulrich Schlegel Katrin Katzung |
| | | 2011 | Christoph Schreckenber Karin Herrling | 2019 | Detlef Goss Werner Reichert Juliane Weise |
| | | 2012 | Catrin Auerbach Uwe Psurek | 2020 | Christian Lins Colette Boos-John |

Attraktive Arbeitgeber in Nord-, Mittel- und Westthüringen

Familiäre Termine berücksichtigen – Lars Gewalt über die Schichtpläne bei KMD Natursteine in Gotha



Lars Gewalt (links) ist als Teamleiter im Bereich der Maschinenbearbeitung bei der Firma KMD Natursteine in Gotha beschäftigt.

Von Lars Gewalt

Seit 2003 bin ich bei KMD Natursteine in Gotha beschäftigt. Über den Handball lernte ich Thomas Dietz, einen der Gründer und Inhaber von KMD, kennen, der mir eine Stelle als Maschinenbediener anbot. Die Firma war gerade ein paar Jahre alt und die angemieteten Werkhallen noch unsaniert. Auch wenn wir an alten Maschinen arbeiteten, hat sich alles sehr familiär angefühlt, weil der Zusammenhalt zwischen Geschäftsleitung und Angestellten groß

war. Mittlerweile führe ich als Teamleiter sechs Kollegen. 2018 trat das Unternehmen an mich heran, ob ich eine Weiterbildung zum Ausbilder machen wolle. Diese absolvierte ich erfolgreich bei der IHK Erfurt und bin seither als Ausbilder tätig. KMD hat über 100 Mitarbeiter und ist spezialisiert auf die Verarbeitung von Naturstein für den Innenausbau von Mega-Yachten und Villen. Wir bedienen einen topmodernen Maschinenpark. KMD ist mitarbeiterorientiert und familienfreundlich aufgestellt. Bei der Schichtplanung werden familiäre Verpflichtungen der Kollegen berücksichtigt. Vor einem Jahr wurde unsere Mitarbeitercafeteria eingeweiht, in der wir unsere Pausen verbringen. Regelmäßige Team-Events zeigen, dass wir Wert auf ein gutes Miteinander legen.

Unternehmen steigerte seine Bekanntheit durch Qualitätssiegel

Maja Augst, Personalmitarbeiterin bei KMD, erläutert ihre Überlegungen zu den Vorteilen eines familienfreundlichen Klimas in den Unternehmen: Durch die Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ erfreuen wir uns auch einer gestiegenen

Bekanntheit. Da wir ausschließlich mit Unternehmen Geschäftsbeziehungen unterhalten, wurden wir als Arbeitgeber in Gotha und der Umgebung kaum wahrgenommen. Um Fachkräfte zu werben und langfristig zu binden, fördern wir gezielt Beschäftigte mit familiären Verpflichtungen und unterstützen unsere Mitarbeiter in besonderen Lebensphasen.

Neben unbefristeten Arbeitsverträgen, flexiblen Arbeitszeiten und familienfreundlichen Teilzeit-Modellen beteiligt sich das Unternehmen an den Kinderbetreuungskosten der Mitarbeitenden.



Maja Augst ist Personalmitarbeiterin bei der Firma KMD.

Die IHK Erfurt rät



„Unsere Arbeitswelt verändert sich rasant. Familienfreundliche Unternehmenskultur hilft Firmen, dem Wandel standzuhalten und zukunftsfähig zu bleiben.“

Dieter Bauhaus
Präsident der IHK Erfurt

Vielen motivierten und gut qualifizierten Fachkräften geht es bei der Wahl des Jobs nicht mehr nur um die Tätigkeit und die Höhe des Gehalts. Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Insbesondere junge Berufstätige entscheiden sich gern für Arbeitgeber, die mit einer familienfreundlichen Unternehmenskultur punkten. Dies betrifft Fachkräfte, die kleine Kinder versorgen, genauso wie Mitarbeiter mit pflegebedürftigen Angehörigen. Eine familienfreundliche Unternehmenskultur zeichnet sich durch Chancengleichheit für Entwicklungs- und Aufstiegsperspektiven sowie transparent gestaltete Informations- und Partizipationsmöglichkeiten der Beschäftigten aus. Auch das Führungsverhalten ist ein Element der Unternehmenskultur, da Führungskräfte Beförderer aber auch Blo-

ckierer der Inanspruchnahme von familienfreundlichen Maßnahmen sein können. Zwar ist das Angebot derartiger Maßnahmen zunächst mit Kosten und Aufwand verbunden, auf der anderen Seite lassen sich diese aber auch einsparen. Gezielte Maßnahmen, wie familienfreundliche Organisationsstrukturen und angepasste sowie flexible Arbeitszeiten, können helfen, Fehlzeiten zu vermeiden. Neben betriebswirtschaftlichen Vorteilen kann sich gute Personalpolitik entscheidend auf das Image des Unternehmens auswirken. Im Leitfaden des Netzwerkbüros „Erfolgsfaktor Familie“ sind Interviews und gute Beispiele zusammengestellt.

Die Broschüre steht zum Download bereit unter: erfurt.ihk.de

Kein Tag mehr ohne ein Rosa Wunder!

Die Love Rose Cosmetics GmbH & Co. KG bringt Glamour nach Thüringen und Gotha!



Die Geschichte

Schöner können Geschichten nicht beginnen – zwei beste Freundinnen sind seit ihrer Jugend zusammen, teilen in Ausbildung sowie Beruf ihre Passion zu Beauty & Lifestyle und gründeten ihr eigenes Unternehmen. Das Regionale Service-Center in Gotha hat die Idee von Anfang an durch die Orientierungs- und Existenzgründerberatung begleitet.

Am Weltrosentag eröffneten Luise Grebbin und Jasmin Windisch im Januar 2019 ihr eigenes Geschäft in Gotha.

Die Gründungsidee

Die Gründerinnen stellten schon früh in ihrer beruflichen Karriere fest, dass sie in der Kosmetik nicht die Erlebnisse finden, die sie als Endverbraucher suchten. Sie gingen ihrem Traum nach Perfektionismus in der High-End-Kosmetik zielstrebig nach und kreierte ein Produkt, das ihren Anforderungen gerecht wurde.

Da niemand diese Vision des perfekten Produktes in der gewünschten Qualität fertigen konnte, entwickelten die Gründerinnen zusammen mit einem Chemiker zwei Jahre lang das perfekte Produkt. Die Idee wurde zur Realität: die erste 3D Rose als Peeling-Maske fürs Gesicht!

„Wir haben alles auf eine Karte gesetzt, Wohnung verkauft, Erbe auszahlen lassen und mein Mann hat seine Selbstständigkeit aufgegeben.

Das alles, um den einen Traum zu verwirklichen!“, erzählt Luise Grebbin.

Aber auch bei der Produktion mussten die Freundinnen erfinderisch sein und neue Wege gehen. So wurde in Gotha eine eigene Produktionslinie geschaffen, die in ihrer Gesamtheit einmalig ist. Die Maschinen entwickelte und baute übrigens Luise Grebbins Mann.

Das Premium-Produkt

„Unser Credo: Wir stehen für Erlebniskosmetik mit sofortigem Ergebnis!“, verspricht Jasmin Windisch. „Die Beauty Rose ist in ihrer Formulierung einzigartig und durch die hohe Konzentration der Inhaltsstoffe so wertvoll wie ein Elixier, sie besteht aus 100 Prozent Inhaltsstoffen ohne Alkohol und Wasser.“

Nachhaltigkeit

Die Beauty Rose verzichtet gänzlich auf Mikroplastik und verwendet als Peelingkörper natürliches Cranberry. „Aus tiefer Verbundenheit zur Natur war es uns ein Herzenswunsch ein Beauty-Produkt zu entwickeln, das sich rückstandslos auflöst und keinerlei Plastikmüll hinterlässt. Wir ersparen der Umwelt so den Plastikabfall von zwei Tuben“, informiert Jasmin Windisch.

Auszeichnungen

Obwohl Love Rose Cosmetics erst im Januar 2019 gegründet wurde, können die zwei Freun-

dinnen und Gründerinnen mit Stolz auf die erfolgreich gemeisterten Meilensteine zurückblicken. Bereits im Gründungsjahr 2019 erhielten die Love-Rose-Freundinnen drei Preise für ihr unternehmerisches Handeln: die Thüringer Gründerprämie 2018 für innovationsbasierte Gründungsprojekte, den Thex Award 2019 in der Kategorie Durchstarter sowie den EriNet Special Awards Innovationspreis.

„Wir können es selbst noch gar nicht realisieren, was wir in der kurzen Zeit erreicht haben und wie schnell unser Unternehmen wächst. Darüber hatten wir bisher keine Zeit nachzudenken.“, berichtet Luise Grebbin.

Die enorme Nachfrage nach der 3D Rose hat das Team in kürzester Zeit auf sieben Mitarbeiter anwachsen lassen. Im Mai 2019 ist die Love Rose Cosmetics GmbH von einem kleinen Start-Up-Büro in eine über 500qm große Bürofläche mit Fertigungsanlage umgezogen.

Corona-Engagement

Mit ihrer neuen Kampagne: „Stay rosy, stay positive“ wollen sie allen in dieser schwierigen Zeit Mut machen positiv zu bleiben und als Gesellschaft zusammenzuhalten. Die Love Rose cosmetics haben aus diesem Grund über 500 Rosen ihres Beauty-Hauptproduktes mit einem Verkaufswert von 35.000 Euro an alle Altenheime in Gotha gespendet. „Unsere Rose soll jeder Frau ein Lächeln schenken, egal welchen Alters. Zu sehen, wie sehr sich die älteren Damen über unsere Rose gefreut haben, trieb mir die Tränen in die Augen. Das Feedback war unbeschreiblich“, schildert Luise Grebbin.



Die Gründerinnen Jasmin Windisch und Luise Grebbin.

WERBEANZEIGEN: PRINT LEBT!

Gedruckte Anzeigen sind wirksam, wenn man sie richtig einsetzt.

Print ist tot, heißt es immer wieder – gerade was die gedruckte Werbung angeht. Aber stimmt das wirklich? Wenn selbst Marc Zuckerberg für Facebook Anzeigen in Print schaltet? Das wäre nicht so, wenn diese Internetspezialisten nicht festgestellt hätten, dass Print immer noch ein großartiger Werbeträger für die zielgerichtete Verbreitung von Marktbotschaften ist. Und zwar schon deshalb, weil das auf Papier gedruckte Wort oder Bild nach wie vor besonders für Verlässlichkeit steht, mehr als Content auf einem Bildschirm. Und lesen Sie nicht gerade selber ein Printerzeugnis?

Printseiten werden langsamer und ruhiger konsumiert als digitale Produkte. Werbung im Internet nervt darüber hinaus: Wer einen Youtube-Film anschauen will, muss erst einen Werbeclip über sich ergehen lassen. Oder mitten im Text ploppt plötzlich eine Anzeige auf. Und wie viele Banner haben Sie schon aufmerksam angeschaut? Bei Print ist es hingegen so, dass der Leser oder Betrachter den Rhythmus bestimmt, während wenige Inhalte und Elemente gleichzeitig um Aufmerksamkeit buhlen. Deshalb werden Printtitel bereits auf Ebene des Mediums als angenehmer und darüber hinaus als verlässlicher wahrgenommen. Von diesem Qualitätsempfinden profitieren auch in Printmedien geschaltete Anzeigen. Allerdings müssen bei erfolgreichen Printkampagnen einige Grundregeln beachtet werden.

Häufig beschränkt sich die Diskussion über den optimalen Einsatz von Printwerbung auf Fragen der konkreten Anzeigengestaltung. Das ist zu kurz gegriffen. Es muss allen Aspekten der Gestaltung der gebührende Raum gegeben werden: von der grundlegenden Motiv-, über die Text- und Farbwahl bis zu Detailfragen, wie der Platzierung der Anzeige auf der Zeitungs- oder Zeitschriftenseite oder der Größe des abgebildeten Logos im Vergleich zur Gesamtanzeige.

Doch das ist nicht der erste Schritt, denn Werbung erfordert Planung. Eine Werbekampagne muss von Beginn an sauber geplant sein. Sonst bleibt ihr Erfolg dem Zufall überlassen. Dies gilt auch und besonders, wenn externe Agenturen oder andere Partner mit der Konzeption, Gestaltung und Durchführung beauftragt werden. Gerade dann müssen klare Kriterien und Vorgaben existieren, sowohl für die Auftragsbeschreibung wie für die Auftragsvergabe und schließlich die

Erfolgskontrolle. Budget, gewünschte Effekte und Zielgruppe müssen klar sein. Das bedeutet: Bevor es an die Auswahl von Dienstleistern, die Gestaltung der Anzeigen oder die Buchung bestimmter Werbeträger gehen kann, müssen die grundlegenden Parameter der Werbemaßnahmen feststehen, und zwar in Form ganz konkreter Angaben beziehungsweise Zahlen.

Folgende Fragen müssen dazu im Vorfeld geklärt werden:

- Was wird genau beworben? (Diese Frage ist keineswegs trivial – mögliche Antworten sind: das Image des Unternehmens, die gesamte Produktpalette, Produktgruppen oder ein einzelnes Produkt, bestimmte Produkteigenschaften oder Angebotsdetails usw.)
- Welche Zielgruppe genau soll adressiert werden?
- Wie viel Geld wird dafür bereitgestellt?
- Welcher Effekt wird als erwünschte Wirkung der Werbemaßnahmen festgelegt? (Wie viele Bestellungen, wiederkehrende Bestandskunden, welche Zunahme an Bekanntheitsgrad, Neukunden aus einer bestimmten Region o. Ä.)
- Bis wann sollen diese Effekte eintreten?
- Wie sieht die zeitliche Planung der Werbekampagne aus?

Werbung hat wie jede andere geschäftliche Aktivität das Ziel, dem Unternehmen spürbaren und messbaren Erfolg zu bringen. Das muss sich in der Planung niederschlagen!

Bei Print-Kampagnen müssen die Planung sowie die Auswahl der in Frage kommenden Zeitungen, Zeitschriften oder anderen Print-Titel sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Welche Titel in Frage kommen, hängt von den Zielen der Kampagne ab. Soll eine auf Umsatz angelegte Sales-Aktion beworben werden, führt der klassische Weg über zeitnah gebuchte Werbeplätze in Tageszeitungen aus der direkten Umgebung als Mittel einer schnellen, intensiven, lokal zentrierten Werbekampagne. Will dagegen ein Unternehmen seine Position als hochwertiger Anbieter von Industriegütern durch eine Imagekampagne untermauern, wird es dazu eher im Rahmen einer langfristigen Kampagne Anzeigen in etablierten Wirtschaftsmagazinen buchen, vielleicht auch Sonderveröffentlichungen in Tages-



17.019

beträgt die Auflage von
IHK Wirtschaftsmagazin
laut IVW*.

Die Hefte gehen an die *Entscheider*
in den Unternehmen der Regionen
Nord- und Mittelthüringen, also
Inhabern, Geschäftsführern
und Vorständen.

*IVW, Druckauflage 1. Quartal 2019

und Wochenzeitschriften nutzen. Da die meisten Werbeplätze im Print nicht spontan gebucht werden können, muss die Kampagne eine entsprechende (Vor-)Laufzeit vorsehen.

Wie jede andere unternehmerische Maßnahme wird auch die Schaltung von Printanzeigen am Return on Investment gemessen. Schon deshalb empfiehlt es sich, die Anzeigenschaltungen auf solche Printtitel zu beschränken, deren Auflagenzahlen durch die IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.) regelmäßig überprüft und bestätigt werden. Diese Prüfung garantiert, dass dem investierten Geld tatsächlich die versprochene Leistung gegenübersteht.

Gerhard Gosdzick, IVW e.V., Berlin

Info und Anzeigenbuchung: Achim Hartkopf
Prüfer Medienmarketing GmbH
03 61 / 5 66 81 94 · ihk-zeitschrift@pruefer.com

Ehrenamt: Fiskus unterstützt Helfer

Etwas mehr als 40 Prozent der Bundesbürger ab 14 Jahren engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich, beispielsweise bei der Feuerwehr, in Sportvereinen, in Kirchen sowie in kulturellen oder sozialen Einrichtungen.



Dabei steht nicht der Verdienst im Vordergrund, sondern vielmehr die Freude und Sinnhaftigkeit durch ihre Arbeit, anderen helfen zu können. Davon profitiert die Gesellschaft. Doch völlig unentgeltlich ist das Ehrenamt nur in den seltensten Fällen. Häufig wird zumindest eine geringe Aufwandsentschädigung gezahlt. Durch steuerliche Anreize versucht die Politik, das soziale Engagement weiter zu fördern. Es gibt zahlreiche steuerliche Entlastungen für ehrenamtlich tätige Menschen. Die Voraussetzungen zur Inanspruchnahme dieser steuerlichen Begünstigungen sind allerdings sehr unterschiedlich.

Übungsleiterpauschale

Für bestimmte ehrenamtliche Tätigkeiten können pro Person und Jahr 2.400 Euro (200 Euro monatlich) steuer- und sozialabgabenfrei vereinnahmt werden. Darüber hinaus ist lediglich der Anteil der Einnahmen steuerpflichtig, der die Übungsleiterpauschale übersteigt. In den Genuss der Vergünstigung können nicht nur die sogenannte Übungsleiter kommen, sondern beispielsweise auch Ausbilder und Erzieher, Trainer in einem Sportverein, Leiter eines Chores, Ausbilder bei der freiwilligen Feuerwehr sowie Lehrbeauftragte an Hochschulen und Volkshochschulen. Voraussetzung ist, dass die Person die jeweilige Tätigkeit im Dienst oder

Auftrag einer öffentlichen oder öffentlich-rechtlichen Institution, eines gemeinnützigen Vereins, einer Kirche oder vergleichbaren Einrichtung zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke erbringt.

Sie darf die Tätigkeit nicht hauptamtlich, sondern muss diese nebenberuflich ausüben. Dies wiederum ist dann der Fall, wenn der zeitliche Aufwand für das Ehrenamt nicht mehr als ein Drittel eines vergleichbaren Vollzeitberufes in Anspruch nimmt. Dabei können auch Personen nebenberuflich tätig sein, die im steuerrechtlichen Sinne keinen Hauptberuf ausüben, z. B. Hausfrauen, Vermieter, Studenten, Rentner oder Arbeitslose. Es spielt prinzipiell keine Rolle, ob die Tätigkeit im Inland oder europäischen Ausland ausgeübt wird.

Ehrenamtspauschale

Wenn Ehrenamtler pro Jahr weniger als 720 Euro für ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhalten, fallen weder Steuern noch Sozialabgaben an, da die Ehrenamtspauschale in diesem Fall greift. Diese 720 Euro (60 Euro monatlich) müssen für eine nebenberufliche Tätigkeit in einer gemeinnützigen Einrichtung gezahlt werden. Auch hier gilt, dass bei weiteren Einnahmen aus ehrenamtlicher Tätigkeit und Überschreitung des Freibetrages nur der über die

Pauschale hinausgehende Betrag zu versteuern ist. Auf diesen Anteil sind zudem in voller Höhe Sozialabgaben zu zahlen. Im Gegensatz zur Übungsleiterpauschale gibt es bei der Ehrenamtspauschale keine Vorgabe hinsichtlich der begünstigten Tätigkeit. Einzige Voraussetzung ist, dass das Ehrenamt im ideellen Bereich, also in der Vereinsarbeit oder in einem Zweckbetrieb ausübt wird. Das sind beispielsweise Alten- und Pflegeheime, Mahlzeitendienste, Religionsgemeinschaften, Jugendherbergen oder Werkstätten für behinderte Menschen. Die steuerliche Vergünstigung gilt für jede Art von Tätigkeit für gemeinnützige Vereine sowie kirchliche oder öffentliche Einrichtungen. Hierbei kann es sich beispielsweise um eine Tätigkeit als Vereinsvorstand, Schatzmeister, Platz- oder Gerätewart handeln. Übt eine Person die Tätigkeit als Übungsleiter und im Ehrenamt parallel aus, kann sie für dieselbe Tätigkeit nur einmal von der steuerlichen Vergünstigung Gebrauch machen.

Kombination der Ehrenamtspauschale mit der Übungsleiterpauschale

Engagiert sich eine Person in unterschiedlichen Ehrenämtern, die gesondert vergütet werden, kann sie zusätzlich zur Übungsleiterpauschale auch von der Ehrenamtspauschale Gebrauch machen. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn der Trainer auch gleichzeitig der Kassenvorstand des Sportvereins ist. Die jeweiligen Pauschalen für das Ehrenamt – also den Übungsleiter- und den Ehrenamtsfreibetrag – gibt es jährlich allerdings nur einmal, auch wenn mehrere Ehrenämter parallel oder nacheinander ausübt werden.

Werbungskosten

Falls die im Rahmen des Ehrenamts entstandenen Aufwendungen nicht erstattet wurden, ist in eingeschränktem Umfang der Abzug von Werbungskosten oder Betriebsausgaben möglich. Dies ist grundsätzlich dann der Fall, wenn die mit dem Ehrenamt in unmittelbarem wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Ausgaben den Betrag der steuerfreien Einnahmen übersteigen. Der Bundesfinanzhof (BFH) entschied am 20. November 2018, dass die Ver-

luste aus einer nebenberuflichen Tätigkeit als Übungsleiter auch dann steuerlich berücksichtigt werden können, wenn die Einnahmen den Übungsleiterfreibetrag nicht übersteigen. Nach Ansicht des BFH würde der vom Gesetzgeber bezweckte Steuervorteil ansonsten in einen Steuernachteil umschlagen. Um die Verluste steuerlich berücksichtigen zu können, muss der Übungsleiter seine Tätigkeit allerdings mit Gewinnerzielungsabsicht ausüben.

Arbeitnehmerpauschbetrag

Sofern keine sonstige Anstellung besteht, sollte die ehrenamtliche Tätigkeit als Arbeitnehmer ausgeübt werden, indem mit der ge-

meinnützigen Organisation ein schriftlicher Arbeitsvertrag vereinbart wird. Dann kann der Ehrenämter für diese Tätigkeit den Arbeitnehmerpauschbetrag in Höhe von 1.000 Euro pro Jahr nutzen. Dieser Betrag bleibt zusätzlich zur

Ehrenamtspauschale steuerfrei, sodass insbesondere Studenten oder Hausfrauen davon profitieren und als Ehrenamtliche insgesamt 1.720 Euro pro Jahr einnehmen können, ohne dafür Steuern zu zahlen.

Fazit

Bei der Vielzahl und Komplexität steuerlich anerkannter ehrenamtlicher Tätigkeiten und der unterschiedlichen Voraussetzungen sowie Kombinationsmöglichkeiten der Inanspruchnahme der Steuerbegünstigungen sollte von professionellem steuerlichem Rat Gebrauch gemacht werden. Experten sind u. a. zu finden beim Steuerberater-Suchdienst auf der Webseite der Steuerberaterkammer Thüringen unter www.stbk-thueringen.de.

Quelle: Steuerberaterkammer Thüringen

Verluste aus nebenberuflicher Tätigkeit als Übungsleiter sind steuerlich abziehbar

Steuertipp des Monats

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat entschieden, dass Verluste aus einer nebenberuflichen Tätigkeit als Übungsleiter auch dann steuerlich berücksichtigt werden können, wenn die Einnahmen den sogenannten Übungsleiterfreibetrag nach § 3 Nr. 26 des Einkommensteuergesetzes (EStG) in Höhe von 2.400 Euro pro Jahr nicht übersteigen. Der Kläger hatte als Übungsleiter Einnahmen in Höhe von 108 Euro erzielt. Dem standen Ausgaben in Höhe von 608,60 Euro gegenüber. Die Differenz

von 500,60 Euro machte der Kläger in seiner Einkommensteuererklärung als Verlust aus selbständiger Tätigkeit geltend. Das Finanzamt berücksichtigte den Verlust jedoch nicht. Es vertrat die Auffassung, Betriebsausgaben oder Werbungskosten aus der Tätigkeit als Übungsleiter könnten steuerlich nur dann berücksichtigt werden, wenn sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben den Übungsleiterfreibetrag übersteigen. Das Finanzgericht (FG) gab der dagegen erhobenen Klage

des Übungsleiters statt. Der BFH bestätigte die Auffassung des Finanzgerichts, dass ein Übungsleiter, der steuerfreie Einnahmen unterhalb des Übungsleiterfreibetrags erzielt, die damit zusammenhängenden Aufwendungen steuerlich geltend machen kann, soweit sie die Einnahmen übersteigen. Andernfalls würde der vom Gesetzgeber bezweckte Steuervorteil für nebenberufliche Übungsleiter in einen Steuernachteil umschlagen.

BFH, Urteil vom 20.11.2018, VIII R 17/16

Ehrenamt grundsätzlich beitragsfrei

Urteil des Monats

Ehrenämter sind in der gesetzlichen Sozialversicherung grundsätzlich auch dann beitragsfrei, wenn hierfür eine angemessene pauschale Aufwandsentschädigung gewährt wird und neben Repräsentationspflichten auch Verwaltungsaufgaben wahrgenommen werden, die unmittelbar mit dem Ehrenamt verbunden sind. Dies hat der 12. Senat des Bundessozialgerichts entschieden.

Der Fall

Eine Kreishandwerkerschaft unterhält für die laufenden Geschäfte eine Geschäftsstelle mit Angestellten und beschäftigt einen hauptamtlichen Geschäftsführer. Ihr steht ein

Kreishandwerksmeister vor, der diese Aufgabe neben seiner Tätigkeit als selbständiger Elektromeister ehrenamtlich wahrnimmt. Im Nachgang zu einer Betriebsprüfung nahm die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund) an, dass der Kreishandwerksmeister geringfügig beschäftigt sei und forderte pauschale Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von rund 2.600 Euro nach.

Das Urteil

Das Bundessozialgericht hat der Klage der Kreishandwerkerschaft in letzter Instanz stattgegeben. Ehrenämter zeichneten sich

durch die Verfolgung eines ideellen, gemeinnützigen Zweckes aus und unterschieden sich damit grundlegend von beitragspflichtigen, erwerbsorientierten Beschäftigungsverhältnissen. Die Gewährung von Aufwandsentschädigungen ändere daran nichts, selbst wenn sie pauschal und nicht auf Heller und Pfennig genau entsprechend dem tatsächlichen Aufwand erfolge. Auch die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben sei unschädlich, soweit sie unmittelbar mit dem Ehrenamt verbunden seien, wie zum Beispiel die Einberufung und Leitung von Gremiensitzungen.

Bundessozialgericht, Urteil vom 16.08.2017, Az.: B 12 KR 14/16 R

Erneute öffentliche Bestellung und Vereidigung gemäß § 36 GewO

Folgender Sachverständiger wurde gemäß § 36 Gewerbeordnung i.V.m. § 8 der Sachverständigenordnung der IHK Erfurt vom 15. Dezember 2015 durch die Industrie- und Handelskammer Erfurt erneut öffentlich bestellt und vereidigt:

Dr. Gero Gerber

Im Dorfe 32, 99448 Hohenfelden
Sachgebiet: Elektrische Anlagen bis 1.000 V,
Installation von Brandmeldeanlagen und
Alarmierungseinrichtungen

bis: 31. Dezember 2024

Das aktuelle Verzeichnis der von der IHK Erfurt öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen finden Sie unter svv.ihk.de

Erste Wahlbekanntmachung

Neuwahl der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Erfurt

In diesem Jahr werden 78 Mitglieder der Vollversammlung in allgemeiner, geheimer und freier Wahl von den IHK-Zugehörigen für die Wahlperiode 2021 bis 2025 unmittelbar gewählt. Die Vollversammlung hat durch Beschluss vom 27. Mai 2019 gemäß § 8 Abs. 1 der Wahlordnung der IHK Erfurt vom 2. Dezember 2009 (WO), zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 21. April 2016, zur Durchführung der Wahl einen Wahlausschuss gewählt, dem folgende Personen angehören:

- Karin Becherer
- Henrik Bier
- Hannelore Neher
- Herbert Romeis

Der Wahlausschuss hat am 20. Juni 2019 aus seiner Mitte Herrn **Herbert Romeis** als Vorsitzenden gewählt.

Der Wahlausschuss ist am 2. Juni 2020 zu einer Sitzung zusammengetreten und macht hiermit allen IHK-Zugehörigen bekannt:

1. Die Wahl der Vollversammlung für die nächsten fünf Jahre erfolgt schriftlich im Wege der Briefwahl (§§ 12, 13 WO).

2. Die vom Wahlausschuss zur Vorbereitung der Wahl getrennt für jede Wahlgruppe und jeden Wahlbezirk aufgestellten Listen der Wahlberechtigten (Wählerlisten, § 9 WO) können vom **13. August bis 26. August 2020** durch die Wahlberechtigten oder ihre Bevollmächtigten an folgendem Ort während der jeweiligen Sprechzeiten eingesehen werden:

- Kammergebäude IHK Erfurt
Arnstädter Straße 34 (Raum A 2.09)
[0361 3484-192](tel:03613484192)

Sprechzeiten:

Mo – Do 8:00 – 17:00 Uhr
Fr 8:00 – 14:30 Uhr

Nach individueller Vereinbarung können die Wählerlisten innerhalb der genannten Frist auch in den Regionalen Service-Centern der IHK Erfurt eingesehen werden.

3. Anträge auf Aufnahme in eine Wahlgruppe bzw. einen Wahlbezirk oder auf Zuordnung zu einer anderen Wahlgruppe oder einen anderen Wahlbezirk sowie Einsprüche gegen die Zuordnung zu einer Wahlgruppe können vom **27. August bis 2. September 2020** eingereicht werden. Der Wahlausschuss entscheidet darüber und stellt nach Erledigung aller Einsprüche und Anträge die Ordnungsmäßigkeit der Wählerlisten fest (§ 9 Abs. 4 WO).

4. Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, vom **3. September bis 23. September 2020** für ihre Wahlgruppe und ihren Wahlbezirk schriftliche Wahlvorschläge beim Wahlausschuss einzureichen. Eine Übermittlung per Fax ist zulässig, ebenfalls die Übermittlung eines eingescannten Dokuments per E-Mail an wahl@erfurt.ihk.de (§§ 10 Abs. 2, 11 Abs. 1 WO). Die Wahlvorschläge sind mit Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf oder Stellung, Bezeichnung des IHK-zugehörigen Unternehmens und dessen Anschrift aufzuführen. Außerdem ist eine Erklärung jedes Bewerbers beizufügen, dass er zur Annahme der Wahl bereit ist und dass ihm keine Tatsachen bekannt sind, die seine Wählbarkeit nach der Wahlordnung der IHK Erfurt ausschließen (§ 11 Abs. 2 WO). Der Wahlvorschlag bedarf



keiner zusätzlichen Unterstützung (Selbstvorschlag, § 11 Abs. 3 WO).

5. Wählbar sind natürliche Personen, die am Wahltag volljährig sind, das IHK-Wahlrecht auszuüben berechtigt sind und entweder selbst IHK-Zugehörige sind oder allein oder zusammen mit anderen zur gesetzlichen Vertretung einer IHK-zugehörigen juristischen Person, einer Handelsgesellschaft oder einer nicht rechtsfähigen Personenmehrheit befugt sind. Wählbar sind auch die in das Handelsregister eingetragenen Prokuristen und besonders bestellte Bevollmächtigte von IHK-Zugehörigen. Nicht wählbar ist, wer die Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden und Rechte aus öffentlichen Wahlen zu erlangen, nicht besitzt (§ 5 Abs. 1 WO). Jeder IHK-Zugehörige kann nur mit einem Mitglied in der Vollversammlung vertreten sein. Für jeden IHK-Zugehörigen kann sich nur ein Kandidat zur Wahl stellen (§ 5 Abs. 2 WO). Ist eine natürliche Person in verschiedenen Wahlgruppen bzw. Wahlbezirken wählbar, kann sie nur einmal kandidieren (§ 5 Abs. 3 WO).

6. Die IHK-Zugehörigen wählen in ihrer Wahlgruppe und ihrem Wahlbezirk jeweils die nachfolgend festgelegte Anzahl von Mitgliedern (§ 7 Abs. 4 WO in Verbindung mit der Anlage zur Wahlordnung der Industrie- und Handelskammer Erfurt):

| | Sitze gesamt | Eichsfeld | U-H-Kreis | Nordhau- sen | Kyffhäu- ser Kreis | Sömmer- da | Weimar | Weimarer Land | Gotha | Erfurt | Wart- burgkreis | Eisenach |
|---|-----------------|-----------|-----------|-----------------|-----------------------|---------------|--------|------------------|-------|--------|--------------------|----------|
| I. Verarbeitendes Gewerbe | 18 | | 4 | | 3 | | 3 | | | 5 | | 3 |
| II. Bau | 6 | | | | 3 | | | | | | 3 | |
| III. Energie, Wasser/Abwasser/ Abfallentsorgung | 3 | | | | | | 3 | | | | | |
| IV. Großhandel | 3 | | | | | | 3 | | | | | |
| V. Einzelhandel | 10 | | 2 | | 1 | | 2 | | | 3 | | 2 |
| VI. Verkehr | 5 | | | | 3 | | | | | | 2 | |
| VII. Gastronomie/ Fremdenverkehr | 5 | | 1 | | 1 | | 1 | | | 1 | | 1 |
| VIII. Banken/ Versicherungen | 5 | | | | | | 5 | | | | | |
| IX. Sonstige Dienstleistungen | 23 | | 3 | | 3 | | 5 | | | 9 | | 3 |
| Summe | 78 | | | | | | | | | | | |

Anlage zur Wahlordnung der Industrie- und Handelskammer Erfurt

7. Der Wahlausschuss prüft die Wahlvorschläge und macht die gültigen Kandidatenlisten in der Ausgabe 10/2020 der Kammerzeitschrift „Industrie- und Handelskammer Erfurt – Wirtschaftsmagazin“ bekannt.

8. Die Wahlunterlagen werden den Wahlberechtigten in der Zeit vom **26. Oktober bis 28. Oktober 2020** übermittelt.

9. Die Frist, in welcher die Stimmen bei der IHK Erfurt eingehen müssen (Wahlfrist) läuft **vom 26. Oktober bis zum 26. November 2020, 17:00 Uhr.**

10. Der Wahlausschuss stellt nach Abschluss der Wahl am **30. November 2020, ab 10:00 Uhr** in der IHK Erfurt, Raum D 2.24 Arnstädter Straße 34 99096 Erfurt

das Wahlergebnis fest. Die Feststellung des Wahlergebnisses durch den Wahlausschuss ist für die IHK-Zugehörigen öffentlich.


11. Der Schriftverkehr mit dem Wahlausschuss erfolgt unter folgender Postanschrift: Geschäftsstelle des Wahlausschusses der Industrie- und Handelskammer Erfurt

Postfach 90 01 55
99104 Erfurt
☎ 0361 3484-192
☎ 0361 3485-973
@ wahl@erfurt.ihk.de

Weitere Informationen zur Vollversammlungswahl 2020 finden Sie auch im Internet unter www.erfurt.ihk.de.

gez.
Der Wahlleiter

ANZEIGE




KHW
Made in Germany

KHW Kunststoff- und Holzverarbeitungswerk GmbH
98716 Geratal OT Geschwenda
www.khw-geschwenda.de

Premium-Maske aus TPE
100% Made in Germany
Hoher Tragekomfort
Erweiterbar mit Standardfiltern
Einfache Reinigung

WWW.FACESUIT-PROFESSIONAL.DE



Zelthallen - Stahlhallen



HTS | tentiq

Top Konditionen - Leasing oder Kauf
<http://www.hts-tentiq.com> - Telefon: 06049 95100

ANZEIGEN - HOTLINE:



0361 / 5668194

BEILAGENHINWEIS:

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Wortmann AG in Hüllhorst bei.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

Gebäuden ein Gesicht geben

Jede Art von Gebäude hat einen gewissen Charakter und eine Ausstrahlungskraft. Das betrifft auch den Industrie- und Gewerbebau. Selbst eine Lagerhalle kann durch eine schicke moderne Gebäudehülle mit dem Unternehmensnamen darauf eine Eyecatcher sein.



Foto: @Eisenhans/Altoha Stock

Nicht nur die Bauweise, auch der Stil trägt zur Corporate Identity des Unternehmens und zur Wohlfühlatmosphäre für die Mitarbeiter bei. Natürlich steht die Wirtschaftlichkeit immer an erster Stelle. Dennoch sollten ästhetische Aspekte neben den funktionalen nicht außer Acht gelassen werden. Denn der Kampf um qualifiziertes Personal ist heute stärker denn je. Ein repräsentativer Empfangsbereich ist in den meisten Betrieben selbstverständlich, aber auch die Büroräume sollten auf dem neusten Stand sein und gegebenenfalls saniert und renoviert werden. Schließlich verbringen manche Vollzeitkräfte den Großteil ihres Berufslebens darin.

Die Tendenz geht zu Großraumbüros mit teilweise mehreren Dutzend Mitarbeitern auf einer Etage in einem Raum. Die News-room artige Raumaufteilung soll die Kommunikation fördern, bringt aber in Wahrheit einige Nachteile mit sich. Wird in den Räumen viel telefoniert, entsteht ein hoher Lärmpegel. Zudem herrscht bei solchen Arbeitsbedingungen eine größere Gefahr, von einer Grippewelle erfasst zu werden.

Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten sollten immer vorhanden sein. Ein gut durchdachter Bau bietet Variationsmöglichkeiten bei der Aufteilung der Räume.

Die Raumaufteilung und -beschaffenheit ist einer der Aspekte, die beim Bau von Gebäuden zu berücksichtigen sind. Egal ob es sich um einen Neubau, Bauen im Bestand oder einen Anbau handelt – eine gute Planung spart Folgekosten und Ärger (Stichwort: Lebenszyklusmanagement). Zum Industrie- und Gewerbebau zählen Verwaltungs- und Bürogebäuden, Produktionshallen, Lagerhallen sowie Verkaufs- und Ausstellungsgebäude. Eine Checkliste kann für Bauherren aller Gebäudearten hilfreich sein. Diese wird dann in Kooperation mit einer Baufirma bzw. mit anderen Dienstleistern und Firmen durchgegangen. Viele Baufirmen bieten heutzutage schlüsselfertige Gebäude an, sodass sich der Bauherr um nichts kümmern muss. Selbst die Planung der Außenanlagen kann in die Hände einer Baufirma gelegt werden. Alles kommt sozusagen „aus einer Hand“.

Baufirmen stimmen ihre Arbeit direkt auf die Bedürfnisse der Kunden ab und garantieren einen reibungslosen Ablauf des Bauprojekts. Sie nehmen eine computergenaue Planung vor und stellen eine Kosten-Kalkulation auf. So werden böse Überraschungen vermieden, denn ein Bauprojekt kann sehr komplex sein und je nach Beschaffenheit der Umgebung Tücken mit sich bringen. Zunächst steht die Frage nach der Bauweise im Raum. Soll es eine Unterkellerung geben? Ist die schnelle mittlerweile sehr beliebte Fertigbauweise gegenüber den konventionellen Bau vorzuziehen? Ein Vorteil von Fertigbauteilen – sei es aus Holz-, Beton oder Stahl – ist der, dass diese Bauweise witterungsunabhängig ist und selbst großflächige Wandteile innerhalb kürzester Zeit aufgestellt werden können.

Wichtige Punkte beim jedem Bauprojekt sind die Statik, Fragen rund um Energie, Brandschutz sowie die Beachtung sämtlicher Vorschriften. Bei der Gebäudehülle werden die Weichen für das Raumklima und die Energieeffizienz gestellt. Zudem verleiht sie dem Betrieb sein charakteristisches Aussehen. Gemeinsam mit einer Baufirma werden weitere Aspekte wie beispielsweise die Art der Wand- und Deckenaufbauten durchgesprochen. Weil Böden bei mehrstöckigen Gebäuden gleichzeitig Decken sind, kommt hier der Schallsisolierung ein besonderer Aspekt zu. Auch bei lärmintensiven Produktionshallen wird heute an Akustikdecken gedacht. Bei Wänden ist wichtig, ob sie tragend oder nicht tragend sind. Denn das ist entscheidend, um den Raum bei Bedarf umgestalten zu können. Je flexibler ein Gebäude ist, desto besser kann es langfristig genutzt werden.

Wie sollen die Außen-/Innenwände aussehen, wie das Dach gestaltet sein (Lichtkuppeln sorgen beispielsweise für mehr Helligkeit, Solaranlagen verbessern die Energiebilanz)? In ländlichen Regionen ist sind begrünte Wände/Dächer oft behördlich vorgeschrieben,

BIEBER + MARBURG GMBH & CO. KG

Stark in Stahl – BIEBER + MARBURG bietet umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten

Das Familienunternehmen ist Spezialist für Stahl, Röhren und Bauprodukte. Sein Vertriebsgebiet erstreckt sich auf Hessen und die angrenzenden Bundesländer. Das breitgefächerte Leistungsspektrum, die umfangreiche Lagerkapazität und die prompte Lieferfähigkeit zeichnen das Unternehmen ebenso aus wie die kompetente Beratung seiner qualifizierten Mitarbeiter.

Leistungsspektrum:

Vom Stahlhandelsstandort in Gießen wird das komplette Stahlsortiment – Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl und NE-Metalle geliefert. Darüber hinaus bietet BIEBER + MARBURG das volle Programm an Röhren – Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilorohre, Stahlbauhohlprofile und Präzisionsstahlrohre. Die Anarbeitungsmöglichkeiten umfassen einen Biegebetrieb, einen Brennschneidbetrieb mit Fasenbearbeitung sowie moderne Sägeanlagen für Profile.

Und schließlich: Das Unternehmen verfügt über zwei eigene Strahlanlagen, eine eigene Säge-Bohr-Anlage sowie über kurzfristige Grundriege- und Verzinkungsmöglichkeiten.

Lagerkapazität:

Am Standort Gießen entstand in den letzten Jahren ein großes Stahlhandels- und -Logistikzentrum mit breitem Vorratsprogramm. Heute lagern am Standort Gießen ca. 25.000 Tonnen Stahl, Röhren, Edelstähle und NE-Metalle auf einem Gesamtgrundstück von 55.000 qm in 18 Hallen, die Gesamt-Hallenfläche beträgt 38.000 qm. In vier voll-automatischen Hochregalen bevorratet das Unternehmen in 6.000 Fächern die unterschiedlichsten Abmessungen und Güten. Mithilfe von insgesamt 12 Profilsägen werden alle Stahl- und NE-Profile nach Maß (auch Gehrungszuschnitte) mit engsten Toleranzen und in Serie gefertigt. Es werden 26 Portal-Kräne mit Lasten bis zu 23 Tonnen eingesetzt.

Jährlich werden bis 80.000 Tonnen an Kunden in Industrie, Handel und Handwerk in einem Umkreis von etwa 250 Kilometer ausgeliefert.

Lieferfähigkeit:

Die Kunden können bis 16.00 Uhr ihre Bestellung aufgeben und werden bereits am Folgetag im Rahmen des Tourenplans ab 7.00 Uhr beliefert.

Das Sortiment sowie die Lager- und Anarbeitungsmöglichkeiten werden kontinuierlich ausgebaut, um auch in Zukunft den Abnehmern ein breites Sortiment und eine schnelle Belieferung anzubieten.

BIEBER + MARBURG
GMBH + CO KG
Steinberger Weg 60
35394 Gießen
Telefon: 0641/7944-320
stahl2@bieber-marburg.de
www.bieber-marburg.de

Stahl • Röhren • Bauprodukte

Stark in Stahl

Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments. Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Eingesetzter Fuhrpark: 37 eigene LKW sowie weitere Speditionsfahrzeuge. **Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!**

BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG
35394 Gießen Steinberger Weg 60 ☎ 0641/7944-320 📠 0641/7944-329 stahl2@bieber-marburg.de shop.bieber-marburg.de

25.000 to Stahl

Ihr Stahllieferant in Thüringen

für Sie auf Lager.

Walzstahl
Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachstahl, Betonstahl, Betonstahlgewebe

Röhren
Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilorohre, Stahlbauhohlprofile

Anarbeitung
Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb

Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl und NE-Metalle



Foto: ©Petair/Adobe Stock

sodass der Versiegelung der Landschaft entgegengewirkt werden kann. Gründächer sind daher weit verbreitet. Seltener zu sehen, fast schon als Luxus gelten Dachterrassen. Sie oder die Planung eines Innenhofs können Wohlfühlatmosphäre schaffen. Denn besonders im Sommer sind Indoor-Sozialräume nicht attraktiv und in Industriegebieten fehlt es manchmal an geeigneten Anlaufstellen für die Mittagspause im Freien.

Licht fördert die Energie und Konzentration bei der Arbeit, kann aber auch Blenden. Daher stellt sich die Frage, wie es mit

der Verglasung und Beschattung aussieht. Welche Form der Beschattung ist zu wählen? Senkrechte Lamellen werden immer seltener gewählt.

Weiter verbreitet sind elektrische waagrechte Rollos/Lamellen, die teils bereits automatisch in Betrieb gehen. Um sich wohlfühlen, muss auch die Gebäudetechnik durchdacht und energiesparend sein. Ein Bereich, der sich rasant entwickelt. Was soll automatisiert werden, was wie gesteuert? Gerade bei immer wiederkehrenden Hitzesommern ist zum Beispiel ein gutes Raumklima viel wert.

Natürlich müssen auch Tore und Türen geplant werden. Der Haupteingang ist das Aushängeschild jeder Firma. Er sollte möglichst zentral liegen. Zuletzt verleiht der Innenausbau dem Bauwerk Charakter. Treppen aus Stahl wirken luftig, Bodenbeläge verleihen dem Gebäude Stil. Im Industrie- und Gewerbebau kann zwischen einem Spezialstrich oder anderen Belägen wie zum Beispiel Teppich (hat an Beliebtheit eingebüßt), Parkett, Laminat, PVC, Vinyl und Stein gewählt werden. Hochwertige Möbelstücke mit einem ansprechenden Design sowie ergonomischen Vorzügen werten jeden Raum auf.

■ ■ ■ **Wir sind für Sie da!**

Die Experten für Ihren Werbeauftritt
im IHK Magazin ■ ■ ■

Verlag und Anzeigenverwaltung

PRÜFER MEDIENMARKETING
Endriß & Rosenberger GmbH
Telefon: 03 61 / 5 66 81 94, Fax 03 61 / 5 66 81 96
www.pruefer.com E-Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

ANZEIGEN



Anzeigenservice:
Andrea Albecker
Tel. 03 61 / 5 66 81 94
medienmarketing.erfurt@pruefer.com



Anzeigenberatung:
Achim Hartkopf
Tel. 03 61 / 5 66 81 94
ihk-zeitschrift@pruefer.com

IHRE ANSPRECHPARTNER



conference & exhibition **Energy And Storage Technologies**

im CongressCenter und der Messe Erfurt

EAST 2020

– Energy And Storage Technologies conference & exhibition – die Kongressmesse mit fachübergreifender Energiespeicher-Diskussion

Nach dem erfolgreichen Start im September 2019 wird die Kongressmesse "EAST Energy And Storage Technologies conference & exhibition" im November 2020 zum zweiten Mal stattfinden. Daran halten die Veranstalter trotz der Corona-Pandemie und ihren wirtschaftlichen Auswirkungen fest. Gerade in Krisenzeiten ist der persönliche Austausch und das Gespräch zwischen den Unternehmen und Entscheidern besonders wichtig. Nur so kann das notwendige Vertrauen für eine möglichst schnelle wirtschaftliche Erholung aufgebaut werden.

"Nach all den Veranstaltungsausfällen der vergangenen Monate, braucht die Energiespeicherbranche dringend diese Plattform, um ihre Innovationen zu präsentieren", so Michael Kynast, Geschäftsführer der Messe Erfurt GmbH. „Klimaschutz und die damit eng verbundene Energiewende, die ohne eine effiziente Energiespeicher-Strategie nicht erfolgreich vollzogen werden kann, spielen in den aktuell verabschiedeten Förderprogrammen eine entscheidende Rolle. Deshalb findet die EAST am 2. und 3. November 2020 zum richtigen Zeitpunkt statt", so Rainer Otto, Geschäftsführer der Vi-Strategie GmbH und Mitveranstalter der EAST.

„Wir tun alles, dass die Kongressteilnahme und der Messeaufenthalt so sicher wie möglich gemacht wird, sodass sich jeder guten Gewissens zur Teilnahme entschließen kann“, so Messengeschäftsführer Kynast weiter. „Wir haben das Konzept der EAST gemeinsam mit unseren Partner in den vergangenen Wochen und Monaten weiterentwickelt. Aufgrund der bestehenden Reise- und Kontaktbeschränkungen werden wir den Ausstellern, Besuchern und Kongressteilnehmern die kommende EAST auch als digitale Veranstaltung anbieten. Dabei wird es sowohl eine virtuelle Messe als auch ein komplettes Streamingangebot mit Interaktionsmöglichkeiten für die Kongressteilnahme geben. Und auf das echte Veranstaltungsgefühl mit den von Vielen vermissten „analogen“ Unterhalten, Verabreden und miteinander Bekantmachen muss im November niemand verzichten.“

Rainer Otto ergänzt: „Coronabedingt entwickelt sich die EAST zur einzigen analog stattfindenden Kongressmesse in diesem Jahr, die die Speicherproblematik für die Energiewende übergreifend

betrachtet – von Traktionsbatterien für Autos über das Gasnetz zur Nutzung erneuerbaren Wasserstoffs bis hin zu Wärmespeichern.“ Virtuelle Veranstaltungen seien sicher hilfreich, aber ihnen fehle die 'menschlich emotionale' Verbindung.

Der Vorteil des Messeplatzes Erfurt erhält aktuell eine besondere Dynamik durch die Ansiedlung großer Batteriehersteller. So baut derzeit der chinesische Traktionsbatteriespezialist CATL ein großes Werk nahe der Landeshauptstadt. Das Unternehmen wird die EAST fachlich und logistisch unterstützen. Im weiteren mitteldeutschen Umfeld entstanden und entstehen ebenfalls neue Batteriefabriken, so in Bitterfeld, Schwarzheide, Grünheide, Eisenach und Braunschweig.

Die Produktion und das Recycling von Batterien werden somit auch der Schwerpunkte eines Forums sein. Hersteller geben dabei einen Einblick in die industrielle Fertigung sowohl von Batterien für Antriebe als auch jenen, die in mobilen Geräten verwendet werden und einen der am stärksten wachsenden Märkte derzeit darstellen.

Thüringen steht dabei wie kaum ein anderes Bundesland für moderne Speichertechnologien mit gezielter Förderung durch die Landesregierung

und Landesentwicklungsgesellschaft (LEG). In Jena werden von der Friedrich-Schiller-Universität und dem Unternehmen JenaBatteries Redox-Flow-Batterien erforscht, die ohne Metalle auskommen. In Hermsdorf entwickeln am dortigen Fraunhofer IKTS Wissenschaftler Keramikspeicher, die nicht nur unfassbar günstig sind, sondern auch hocheffizient. Ihre Markteinführung steht kurzfristig an.

In Goldisthal sorgt das mit einem Megawatt Leistung größte Pumpspeicher-kraftwerk der Republik schon seit Jahrzehnten für erneuerbaren Strom. Und mit HM Heizkörper findet sich in Dingelstädt ein Hersteller, der Wärme nicht konventionell mit Wasser, sondern in speziellen Salzlösungen effizient bewahrt.

Zum Kongress werden 250 Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Recht sowie 80 Aussteller erwartet. Beleuchtet werden in Foren und Diskussionsrunden die Schwerpunkte Technologien der Batterie-Herstellung und Batterie-Recycling, Wasserstoff und neue Technologien, IKT, Digitale Vernetzung, KI, Sektorkopplung sowie Start-ups, junge Wissenschaftler, rechtliche Rahmenbedingungen und internationale Zusammenarbeit – immer bezogen auf das Speicherthema.



Branchenspiegel

für Angebote aus Industrie, Handel,
Dienstleistung und Werbung

Anzeigenverwaltung:

Prüfer Medienmarketing

Endriß & Rosenberger GmbH

Telefon: 03 61/5 66 81 94

e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

AKTENEINLAGERUNG



et archium
AKTENEINLAGERUNG UND VERMIETUNG
Telefon: 0361/77934-0
email: dettef.goss@gossgruppe.de

BÜROMÖBEL



GOSS
WIRTSCHAFTS-GRUPPE
Telefon: 0361/77 9 34-0 · email: dettef.goss@gossgruppe.de

INSTALLATIONSWERKZEUGE



Gothaer Fördergeräte
Center GmbH & Co. KG
Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de · www.gfc-gotha.de

GABELSTAPLER

www.lindig.com
Vermietung Stapler & Lagertechnik
Verkauf Gebrauchstapler
03691 6929-260 **LINDIG**

ARBEITSBÜHNEN



LINDIG
Deutschlandweite Vermietung
arbeitsbuehnen.lindig.com
03691 6929-110

ETIKETTEN/PREISAUZSEICHNER



ETIKETTEN-THURM
Etiketten aller Art • Preisauszeichner
Werkzeug-Farb-Druckmaschinen • Digitaldruck
Am Mühlhause 14 • 99196 L. Luit-Körbischon
☎ 03 62 03 - 5 13 13 • Fax 71 95 39
e-mail: ETIKETTEN-THURM@t-online.de

GEWERBEFLÄCHEN

Gewerbhallen Landeshauptstadt Erfurt

► 2.000 - 20.000 m²

individuell anpassbare
Gewerbe-, Kühl- und
Logistikflächen direkt an
der Autobahnabfahrt von

► 1,50 bis 2,20 €

zu vermieten.

Auch für KEP-Anbieter
und Citylogistik geeignet.

fon: +49 172. 3622666
mail: info@bsb-solar.de

Büroräume Gewerberäume Schulungsräume

in Mühlhausen/Thür.
zu vermieten:

- verschiedene Flächen
zwischen 50 m² und
1.000 m² möglich
- Parkplätze auf dem
Grundstück vorhanden

Nähere Informationen:
Herr Koch, Tel. 03601 8571 998
info@vermietung-scheiter.de

AUTOANKAUF



AutoVerkaufen.Net
Autoverkauf | Firmen & Privat (Zustand & illegal)
☎ 0361/2172440 | ☎ 0176/81215019
info@autoverkaufen.net

FEUERWERKE



www.feuerwerke.de

BÜROARBEIT/OFFICEHILFE



OfficeHilfe
Büroarbeit, Buchhaltung usw.
– nur ein lästiges Übel?
Konzentrieren Sie sich
auf Ihr Kerngeschäft!
www.deine-officehilfe.de



Anzeigen-Hotline:
0361/5668194

LASERSCHNEIDEN/-BEARBEITUNG

LASERSCHNEIDEN
auf hochmoderner 4 kW-
Trumpf-Laserschneidemaschine
Bis 4000 x 2000 mm
• Normalstahl bis 20 mm
• Edelstahl bis 15 mm oxidfrei

ABKANTARBEITEN
auf modernster Abkantpresse

VIBRA MASCHINENFABRIK
SCHULTHEIS GmbH & Co.
Am Peterborn 3 • 99428 Utzberg/Weimar
Tel. 036203/73 377-0 • Fax: 036203/73 377-10 • e-mail: info@vibra.de

- Laserschneiden 24/48 Std.
- Blechbearbeitung, Biegen, Kanten, Schweißen
- Drahterodieren
- Präzisionsflachschleifen
- CNC Fräsen / Bohren / Drehen
- Wasserstrahlschneiden 2D / 3D

Ha-Beck, Inh. M. Hasecke e.K.
Burlaer Straße 1 / Industriegebiet Sätelstätt
99820 Hörselberg – Hainich

www.ha-beck.de Mail: info@ha-beck.de
Tel. 0 36 22/6 53 16 Fax: 0 36 22/6 53 17

DRUCKEREI



Zusammen neue Wege finden



www.druckhaus-gera.de



www.2m-metall.de
☎ +49 36024 87 89 88
info@2m-metall.de

Blechverarbeitung bis 6.000 mm

- Laserschneiden
- Wasserstrahlzschnitte
- Rohr- und Profilbiegetechnik
- Scherenzschnitte
- Lasergravuren
- Kantteile



99988 Katharinenberg / Katharinenberger Str. 28



GeAT
GREAT PEOPLE

25
JAHRE
VERTRAUEN



Im Mittelpunkt stehen.

Menschen in Arbeit sind unsere Leidenschaft!

**GREAT PEOPLE
GREAT WORK**

✉ info@geat.de
☎ 0361 55846-0

Jetzt online suchen:
www.geat.de

LOGISTIK



Vielfältige Dienstleistungen aus einer Hand:

- Lagerung und Kommissionierung
- Konfektionierung und Montagetätigkeiten
- Sortierarbeiten
- Etikettierung
- Qualitätskontrollen
- Verpackungslösungen


KONTAKT
Geis Industrie-Service GmbH
Ringstraße 25
99885 Ohrdruf

Telefon:
+49 (0) 3624 - 317 200
E-Mail:
Info.GIS-Ohrdruf@geis-group.de

www.geis-group.com



LOGISTIK NETZWERK THÜRINGEN
Leistung. Logik. Lösungen.
www.logistik-netzwerk-thueringen.de



Anzeigen-Hotline:
0361/5668194

OPERATIVE DIENSTE

www.lutzgroeger.com
Management & Operations

PHOTOVOLTAIK



Ihr Lösungsanbieter für Eigenstrom

- ☀ Photovoltaik
- 🔋 Batteriespeicher
- 🔧 Wartung & Service
- 🏠 Smart Home
- 🏡 Erneuerbares Bauen
- 🔥 Heizen mit Solarstrom
- 🚗 E-Mobilität
- 🔌 E-Ladestationen

BERATUNG:
maxx - solar & energie
Eisenacher Landstr. 26 | 99880 Wallershausen
Service-Hotline: 0800 / 7666324
www.maxx-solar.de

Eine s/w-Anzeige in dieser Größe kostet 88 Euro zzgl. MwSt.

Branchenspiegel
Hier trifft Angebot auf Nachfrage!

Telefon 0361 / 56 68 194
E-Mail medienmarketing.erfurt@pruefer.com

SOLAR EIGENSTROM

Aktionsangebot



GCL-Solarmodule
270 W = 125 €
(39 Cent/Wp)

Eigenstrom für Ihr Unternehmen
Sonnen-PV-Strom für Eigenbedarf kostet 5 Cent/KWh im Gegensatz zu 16-25 Cent/KWh vom Versorger!
Wir projektieren Ihre Systemlösung PV-Solar + Speicher als kostenfreie Beratung/Planung

www.bsb-solar.de

BSB Solar GmbH
Bernauer Str. 60 | 99091 Erfurt
Telefon 0361 55 47 712
Mobil 0172 36 22 666
info@solar-anlagenbau.net

SIEBDRUCK

SCHLEIPDRUCK
Innovation und Tradition seit 1835

**Aufkleber, Labels
Dekorfolien, Dekorplatten
Frontplatten
Maschinenschilder
Druckveredelungen**

Tel. 0 36 21 / 45 12-0
SCHLEIPDRUCK GmbH · 99867 Gotha
www.schleipdruck.de · mail@schleipdruck.de

REINIGUNGSMASCHINEN

Gothaer Fördergeräte
Center GmbH & Co. KG

Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de · www.gfc-gotha.de

STAPLERFAHRERSCHULUNGEN

www.staplerschule.com
Staplerschein · Ladungssicherung
Kranführer · Arbeitsbühnen
03691 6929-102 **LINDIG**

TAGUNG



Erholung pur im Thüringer Wald



WALDHOTEL BERGHOF

Tel.: 03624 3770 · Fax: 03624 377444
Langenburgstraße 18-19 · 99885 Luisenthal-Oberhof
info@waldhotel-berghof.de
www.waldhotel-berghof.de

Werbung im Wirtschaftsmagazin

Informationen über Verbreitungsgebiete, Werbeformen für Kleinanzeigen, Anzeigenformate, Beilagen- und Beihefterwerbung, redaktionelle Sonderthemen, Anzeigenschlusstermine, Hilfe bei der Anzeigen-gestaltung und vieles mehr über professionelle Werbung



Ankündigung September

Das Septemberheft wird sich den Themen Wirtschaftskriminalität und Digitalisierung sowie Bürokratieabbau widmen.

Börsen

Sie interessieren sich für ein Inserat? Dann kontaktieren Sie uns entweder telefonisch, per Mail oder senden Ihre Anfrage an die IHK Erfurt | Arnstädter Str. 34 | 99096 Erfurt zu Händen des betreffenden Mitarbeiters. Wir leiten Ihre Zuschrift umgehend dem Inserenten zu. Detaillierte Auskünfte werden zu den Inseraten nicht erteilt.

NACHFOLGEBÖRSE

Auf der Suche nach geeigneten Nachfolgern oder Unternehmen, bietet Deutschlands größtes überregionales Portal „nexxt-change“ mit Chiffren-Börse für Interessenten eine sehr gute Möglichkeit, diskret und anonym den passenden Partner zu finden.

Berndt Kutschan

☎ 0361 3484-222

🌐 nexxt-change.org

GEWERBEFLÄCHENBÖRSE

Finden Sie für sich die passende Gewerbeimmobilie. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Eberhard Frank

☎ 0361 3484-202

KOOPERATIONSBÖRSE AUSLAND – EEN

Die Datenbank des EEN mit geprüften Angeboten und Gesuchen aus mehr als 60 Ländern weltweit ermöglicht kostenlose Recherchen nach Geschäfts-, Technologie- und Forschungspartnern, einen persönlichen Benachrichtigungsdienst gemäß Ihrer Interessengebiete sowie den Eintrag Ihres eigenen Kooperationswunsches.

Eva-Maria Nowak

☎ 0361 3484-401

🌐 een-thueringen.eu

RECYCLINGBÖRSE

Suchen Sie neue Verwertungsmöglichkeiten für Ihre Abfälle oder Reststoffe? Benötigen Sie selbst verwertbare Stoffe, um Ihre Anlagen optimal auszulasten? Dann starten Sie doch direkt auf dieser Seite eine kostenlose Recherche in der bundesweiten IHK-Recyclingbörse.

Antje Welz

☎ 0361 3484-218

🌐 ihk-recyclingboerse.de

iXPOS – AUSSENWIRTSCHAFTS- PORTAL

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mittelständische Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte. Mit projektbezogenen Maßnahmen für viele Branchen und Zielmärkte ist das Markterschließungsprogramm ein Türöffner für neue Märkte. Bei iXPOS finden Sie alle Informationen zum Programm, Hinweise auf geplante Projekte, sowie Zielmarktstudien und Ergebnisberichte bisheriger Maßnahmen.

Regina Brömel

☎ 0361 3484-198

🌐 ixpos.de

KOOPERATIONSBÖRSE

Wir sind Ihnen dabei behilflich, bundesweit Kontakte zu potenziellen Partnerbetrieben zu knüpfen. Auf diesem Wege können Unternehmen wertvolle Synergieeffekte nutzen und ihre Wettbewerbsfähigkeit deutlich verbessern.

Monika Helbig

☎ 0361 3484-220,

@ helbig@erfurt.ihk.de

Inserate finden Sie auf www.erfurt.ihk.de. Bei Fragen oder Interesse kontaktieren Sie die Ansprechpartner der IHK Erfurt.

Impressum

Industrie- und Handelskammer Erfurt –

Wirtschaftsmagazin 29. Jahrgang Nr. 07/08/2020

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Erfurt

Arnstädter Str. 34, 99096 Erfurt

Tel.: 0361 3484-0, E-Mail: info@erfurt.ihk.de

Verantwortliche Redakteurin:

Romy Ziegler, Tel.: 0361 3484-269

Redaktion: Dr. Cornelia Haase-Lerch, Thomas Fahlbusch,

Steffen Schulze, Mark Bremer, Jens Wessely,

Katharina Reinhardt

Satz & Layout: Kallinich Media, www.kallinich-media.de

Anzeigen und Verlag: Prüfer Medienmarketing,

Endriß & Rosenberger GmbH, Ooser Bahnhofstr. 16,
76532 Baden-Baden

E-Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

Tel.: 0361 56681-94 | Fax 0361 56681-96

Anzeigenservice: Andrea Albecker

Anzeigenleitung: Achim Hartkopf, Zur Zeit gilt die
Anzeigenpreisliste Nr. 28, vom Januar 2020.

Druck, Verarbeitung: Druckhaus Gera GmbH

Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera

Tel.: 0365 73752-0 | Fax 0365 7106520

Das Magazin kostet im Verkauf 3,00 Euro.

Ausgabedatum: 15. Juli 2020



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Fotomechanische Wiedergabe für den innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Die Zeitschrift wird IHK-Zugehörigen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei geliefert. Zur sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird bei Formulierungen, die sich auf Personen beziehen, auf die ausdrückliche Nennung der weiblichen Form verzichtet.

Ganzjährig entspannt...

...mit dem Unternehmer-Starterpaket 2020

1 x buchen
5 x sparen!

+

PR-Anzeige
gratis

Bei einer verbindlichen Jahresbuchung von 5 Anzeigen ab einer 1/6 Seite **sparen Sie 20 %** auf die Tarifkonditionen.*

*(nur gültig für Neukunden bis 31.08.2020)

Ergänzend erhalten Sie bei einem Jahresabschluss von 5 Anzeigen einmalig eine **PR-Anzeige** in der Größe der gebuchten Anzeigen.

**Sprechen Sie uns an –
wir beraten Sie gerne!**

Anzeigen-Hotline: 03 61/5 66 81 94
Mail: ihk-zeitschrift@pruefer.com



Lohnabrechnung zum Festpreis

Wir liefern ...



einfache und rechtssichere Abrechnung von Kurzarbeit (KUG)



Kosteneinsparungen von bis zu 60% - Gerade jetzt!
„Corona-Rabatt“ von 19% für Neukunden bis 31.12.2020



alle benötigten Auswertungen



alle elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



über 60 Jahre Erfahrung



Zertifizierung und rechtsaktuelle Software - ohne Updatekosten für Sie

Seit 1959
abs.
Rechenzentrum

Lohnabrechnung für

3,40
EUR /
Mitarbeiter
(zzgl. MwSt)



www.abs-rz.de



Sonderangebot:
1 Monat kostenfrei abrechnen
Aktionscode: EF07/2020 IHK
unter www.abs-rz.de/angebot angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnisfreie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

Lohnabrechnung
einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
Frauenstraße 32
80469 München

☎ 089 / 22 33 22
☎ 089 / 29 19 29 0
✉ info@abs-rz.de